

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	WeGa Kürzel	Nr. 16169989789
Verf./Bearb./Hrsg.: Bulbring Zuname			ID: 1516169989789	
Edyth Vorname			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
O'Brien, Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Englisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
33 ist meine Glückszahl (oder auch nicht) Titel				
Reihe				
978-3-446-24926-4 ISBN		159 Seitenzahl		14,90 Preis (EURO)
Hanser Verlag		München Ort		2015 Jahr
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 23.06.2016				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Beatrice ist 14, cool und kennt sich aus: Mit der Mutter, die regelmäßig in der Entzugsklinik verschwindet und einen Ehemann nach dem anderen verschleißt; damit, wie man mit einem Superhandy alle Probleme löst und das Geld von Mamas Kreditkarte ausgibt. Als sie allein mit der Großmutter im neuen Ferienhaus landet, versucht sie direkt für die gerade verwitwete, einen neuen Mann zu finden, damit sie sie nicht "nervt". "Grummer" und die Enkelin kennen sich kaum und können wenig miteinander anfangen. "Gar nicht" geht der Looser-Tobbie, der total peinliche Nachbarsjunge, den sie anfangs nur abwimmelt.

Beurteilungstext

Beatrice lässt nichts an sich herankommen, kennt sich von der Buchung von Flugtickets bis zum Auffinden von Heiratskandidaten mit allen Suchfunktionen aus, die das Smartphone hergibt und hat einen sarkastischen Humor. Sie ist die Ich-Erzählerin und es gibt nicht viel, was ihr imponiert. Sie hat alles im Griff und die anderen sind die Looser. Auch als ihr klar wird, dass sie Tobbie brauchen wird, verhält sie sich eher wie eine Sklavenhalterin als eine 14jährige, die Kontakt sucht. Trotzdem nähern sie und Tobbie sich aneinander an. Sie engagiert ihn, um einen Ehemann für Grummer zu finden und kapiert, dass sie ihn braucht, wenn sie in diesem Kaff etwas erreichen will. Trotz der ständigen ironischen Seitenhiebe schimmert immer öfter die empfindliche und verletzte Seite von Beatrice durch und der Leser begreift, dass sie mit der suchtkranken Mutter völlig überfordert ist und mit dem Leben nur scheinbar zurecht kommt. Grummer, völlige Antialkoholikerin und bisher treusorgende Ehefrau eines despotischen Mannes, ist sehr religiös. Das findet Beatrice lächerlich, erkennt aber hinter der etwas verschrobene Art ihrer Großmutter viel menschliche Wärme und Zuneigung zur Enkelin.

Dem Leser wird langsam klar, dass Beatrice große Probleme hat, die sich im Laufe der Zeit als Magersucht und Angstzustände herauskristalisieren. Sie ist schon so oft enttäuscht und allein gelassen worden, dass sie niemanden an sich heranlassen will und kann. Aber dem tolpatschigen Toffie und der besorgten Großmutter gelingt es, ihr immer näher zu kommen. Als Tobbie und Beatrice herausfinden, dass der Hausarzt ein Tierquäler und-mörder ist, gibt es einen Count-Down, bei dem Betrice und Tobbie schwer verwundet werden - durch eine Pistole - und der Arzt niedergeschlagen wird. Dieses Unglück bewirkt endlich eine Umkehr von Beas Mutter und den Beginn von Beas Heilung.

Sehr witzig und humorvoll geschriebenes Buch, das die zugrunde liegenden Probleme der handelnden Personen vorsichtig und raffiniert aufdeckt.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	WeGa Nr. 16150461 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kelly Zuname		Jacqueline Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kollmann, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Calpurinias faszinierende Forschungen Titel			ID: 1516150461 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-446-24930-1 ISBN	316 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Medienart/Ausführung	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Naturwissenschaften und historische (Darwin) und aktuelle Zusammenhänge als wichtiges Thema.			Schlagwörter Emanzipation, Naturwissenschaften Geschichte 1900 Texas
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:			

Inhaltsangabe

Calpurnia, 12/13 Jahre alt, lebt um 1900 in einer wohlhabenden Familie in Texas, zusammen mit ihren 6 Brüdern. Sie ist anders als andere Mädchen, interessiert sich für Naturwissenschaften und ist am liebsten mit den Großvater zusammen, der private Forschungen betreibt. Er ist der einzige, der ihre Interessen versteht - und sie wiederum die einzige in der Familie, die seine Arbeit ernst nimmt. Gemeinsam sagen sie einen weit entfernten Sturm voraus können aber die dort lebende Familie nicht warnen. In diesem Jahr begreift sie, dass sie ihr Leben in die eigenen Hände nehmen muss.

Beurteilungstext

In den Südstaaten von Amerika ist um 1900 für Calpurnias wohlhabende Familie die Welt noch in Ordnung. Calpurnias Interessen für die wissenschaftliche Untersuchung von Pflanzen und Tieren werden belächelt. (s.auch Bd. 1)

In ihrem 13. Jahr wird immer deutlicher, dass ihre durchaus liebevolle Familie für ihre Interessen kein Verständnis hat und ihr auch keine Ausbildung finanzieren will. Als ihr klar wird, dass sie auch beim Taschengeld und anderen Zuwendungen immer weniger bekommt als alle ihre Brüder, fühlt sie sich von Eltern und Geschwistern verlassen, betrogen und entwertet. Sie muss einen eigenen Weg finden.

Ein gewaltiger Sturm an der weit entfernten Meeresküste bei Galveston führt zu riesigen Überschwemmungen die auch das Haus der Schwester der Mutter wegschütten. Großvater und sie konnten den Sturm voraussagen (Meteorologie), wurden aber nicht ernst genommen. Vater und ältester Bruder fahren der dortigen Familie mit Pferd und Wagen und Lebensmitteln zu Hilfe und sind wochenlang unterwegs. Sie bringen die Cousine Aggie mit, die für Monate bei der Familie lebt und mit der sich Capurnia nur schlecht versteht. Allerdings lernt sie von deren Geschäftstüchtigkeit und als ersten Schritt zu eigenen Einkünften lernt sie Schreibmaschine schreiben. Aggie hat jahrelang Geld gespart und nach ihrem 18. Geburtstag verschwindet sie mit ihren Ersparnissen, um heimlich den Mann zu heiraten, der ihrer Familie nicht gut genug ist. Nur die Heirat ermöglicht ihr die Flucht aus der Familie. Obwohl die Cousinen so unterschiedlich sind, zeigen sich an beiden die Probleme von intelligenten jungen Frauen zu dieser Zeit.

Besonders interessant sind neben der lebhaft und spannend erzählten Geschichte, die vielfältigen Informationen über Darwin, Flora und Fauna und Meteorologie. Ein Buch gegen das heute noch herrschende Vorurteil, dass sich Mädchen und Frauen nicht dafür interessieren.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spr... Kürzel	Nr. 16160013	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wahl Zuname		Mats Vorname		ID: 1616160013
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kunter, Gesa Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Reiter Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Sturmland Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-24936-3 ISBN	252 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Science Fiction Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Aggressivität Fremde Kulturen	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 10.06.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Teenager Elin lebt in einem Schweden der Zukunft, in dem ständige Stürme die Lebensgrundlage der Menschen zerstören, und ein totalitärer Überwachungsstaat Willkür und Gewalt verbreitet. Auf dem Land leben die Menschen in Fehde mit ihren Nacharn. Als Elins Bruder Vagn entführt wird, wagt sie eine gefährliche Befreiungsaktion.

Beurteilungstext

Mats Wahl entwirft eine Welt, die in sich nicht schlüssig ist. Das ist die wohl größte Schwachstelle dieses Buches. Die Menschen auf dem Land haben zwar komplexe private Überwachungssysteme, mit denen sie sich nähernde Personen rund um ihre Anwesen mit Kameras erfassen und auf riesigen Monitoren in ihren Häusern anschauen können. Ihre Waffen jedoch sind Armbrüste und Hieb- und Stichwaffen, und um den Erwerb eines neuen Lagers für ein DIY-Windrad werden tödliche Fehden geführt. Die Menschen bewegen sich zu Pferd, doch jeder Landbau scheint in Anbetracht der ständigen Stürme unmöglich. Wo kommt das Futter für die Tiere her, und wo das Essen für die Menschen? Es gibt ein staatliches Fernsehprogramm, es gibt Straßen und ein riesiges Kaufhaus mit Rolltreppen, es gibt künstliche Menschen, die den echten so ähnlich sind, dass man sie kaum unterscheiden kann, es gibt ein lückenloses Überwachungssystem. Doch wie unterhält man unter den gegebenen klimatischen Bedingungen eine solche Infrastruktur?

Abgesehen von diesen Unstimmigkeiten lebt die 16-jährige Elin in einem klassischen Unterdrückerstaat, der seine Bürger bespitzelt und bei leisesten Anzeichen von Widerstand verfolgt. Die meisten Menschen scheinen sich in ihre eigenen vier Wände zurückzuziehen, und auch Elin geht nur von zu Hause fort, weil sie ihren Bruder retten möchte. Sie gerät dabei in die Fänge der Staatsmacht, verliebt sich, trifft ungewöhnliche Menschen und wird mit dem Schicksal ihrer Tante konfrontiert, die im Widerstand tätig war und eines Tages verschwand. Tatsächlich findet Elin Vagn, doch ihn mit nach Hause zu nehmen, ist ein weiteres gefährliches Abenteuer.

Dieses Buch ist eine Mischung aus Familiensaga und Science-Fiction-Roman, durchaus spannend, aber letzten Endes nicht Fisch und nicht Fleisch ist.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gütersloh Ausschuss	Fh-un Kürzel	Nr. 1916173
Verf./Bearb./Hrsg.: Parvela Zuname		Timo Vorname	
Pitkänen, Pasi Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stohner, Anu und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Finnisch Übersetz. aus Sprache	
Die Wunderelf Titel			ID: 19161916173 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Pekkas geheime Aufzeichnungen Reihe			
978-3-446-25086-4 ISBN	101 Seitenzahl	9,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Comic Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.04.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Junge Sport
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Bei Pekka geht wieder alles schief! Eigentlich ist er ein toller Fußballer, aber auch das will ihm beim Turnier nicht gelingen. Er braucht Hilfe! Am besten prominente Hilfe. Wie wäre es mit Ronaldo oder Messi?

Beurteilungstext
 Pekka ist ein verrückter, kleiner Junge. Im zweiten Buch wirbelt er wieder hin und her und bleibt selten stehen. Das Cover spricht für sich: Pekka auf einem Roller, mit Hund und einem Fußball. Nur eine Sache machen? Das kann Pekka nicht. In seinen geheimen Auszeichnungen erzählt er diesmal von einem Fußballturnier. Pekka will unbedingt gewinnen und nennt seine Elf: Die Wunderelf. Aber manche können gar kein Fußball spielen. Was macht der kleine gewitzte Junge? Er schreibt eine Flaschenpost und hofft, dass Messi und Ronaldo vorbeikommen und es den anderen Jungs zeigen.

Pekka ist eine tolle Lektüre für wilde, kleine Jungs im Alter von 8 - 10 Jahren. Das erste Buch „Pekkas geheime Aufzeichnungen – Der komische Vogel“, muss nicht zwangsläufig zuerst gelesen werden. Pekkas Welt erklärt sich von selbst und man merkt schnell, dass er ein toller Protagonist ist. Zwar ist er eine Art Außenseiter, beweist aber mit viel Geschick, Selbstvertrauen und Wünschen, dass es nicht immer so sein muss und man das Beste aus seiner Situation machen kann. Die Geschichte wird meist in Dialogen erzählt, die nicht durch Anführungszeichen gekennzeichnet sind, sondern in neuen Zeilen beginnen. Der Leser kann flüssiger und schneller lesen, außerdem schreibt Timo Parvela in präzisen, kurzen Sätzen und erzählt damit ganze Geschichten.

„Die Wunderelf“ ist eine pfiifig bebilderte Geschichte, die empfehlenswert ist. Pekka ist ein aufgeweckter Junge, der Leselust aufkommen lässt und das Thema Fußball ist eigentlich immer ein Treffer. Immerhin steht bald wieder eine Europameisterschaft ins Haus.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW Ausschuss	WiBe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916371 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Parvela Zuname		Timo Vorname	
Wilharm, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stohner, Anu und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Finnisch Übersetz. aus Sprache	
Ella und die 12 Heldentaten Titel			ID: 19161916371 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Ella Reihe			
978-3-446-25085-7 ISBN	176 Seitenzahl	9,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Schulgeschichte Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.04.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Schule Komik griechische Mythologie
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Mika, der größte Batman-Fan der Welt, möchte unbedingt auf ein geheimes Batman-Treffen gehen. Doch er traut sich nicht, seine Mutter um Erlaubnis zu fragen. Höchste Zeit, dass Mika mehr Selbstbewusstsein entwickelt - und dass er ‚als Mensch und als Batman seine Mitte findet‘, so Timo. Natürlich werden Ella, Rambo, Hanna und die anderen ihm dabei helfen. Vorbild ist Herkules, der schließlich durch seine 12 Heldentaten Selbstbewusstsein aufbauen konnte, wie Timo weiß.

Beurteilungstext
 Dass "Ella und die 12 Heldentaten" als nunmehr zwölfter Band der Reihe erscheint, spricht für sich. Timo Parvela hat sich mit seiner humorvollen Darstellung der Verhältnisse in finnischen Grundschulen auch im deutschsprachigen Raum eine treue Fangemeinde gesichert. Eine detaillierte Vorstellung der Schüler und Schülerinnen der zweiten Klasse erscheint so nicht mehr notwendig. Ella, Pekka, Tiina, ihre anderen Klassenkameraden und - nicht zu vergessen - ihr Lehrer sind längst zu Kultfiguren geworden.

Die Erzählung folgt zwei Handlungssträngen. Der Haupthandlungsstrang spielt sich weitgehend zwischen den Kindern ab; Mittelpunkt ist diesmal Mika, dem mehr Selbstvertrauen vermittelt werden soll. Der zweite Handlungsstrang betrifft den Lehrer, der wieder einmal von seiner Klasse gerettet werden muss, diesmal vor den Intrigen eines Kollegen. Wie schon in den Bänden zuvor lebt auch diese Geschichte in ihrer Komik von der Darstellung aus der Perspektive Ellas und ihrer ganz besonderen Art, sich die Welt zu erklären. Parvela ist das Kunststück gelungen, Schulgeschichten zu schreiben, bei denen sich lesende Schüler über den Lehrer amüsieren können und lesende Lehrer über die Schüler; dabei werden weder die Schüler noch der Lehrer verlacht, wodurch ein gemeinsames Lachen beider Leserguppen möglich wird.

Von diesem Doppelsinn ist "Ella und die 12 Heldentaten" in besonderem Maße geprägt, indem hier zum Moment der doppelsinnigen Komik noch das Moment des mehrfachadressierten Spiels mit mythologischem Wissen hinzu tritt. Um Mika nämlich das dringend benötigte Selbstbewusstsein zu vermitteln, bedient sich der schlaue Timo der Sagen des Klassischen Altertums: Mika soll es machen wie Herkules und 12 Heldentaten vollbringen. Die Geschichte folgt also in ihrem Aufbau der Sage um den griechischen Helden: Timo schildert zunächst, welche Aufgaben Herkules gestellt wurden, und überträgt das Muster dann auf Mika. Da wird dann schnell aus dem bösen Lehrer Herr Schlot, genannt Schornstein, die Hydra und aus der unaufgeräumten Garage der Familie Pekkas die Rinderställe des Augias. Für den noch nicht in griechischer Mythologie bewanderten kindlichen Leser wird der Roman so zu einer humorvollen und unaufdringlichen Aufklärung über eine der wichtigsten altgriechischen Sagen; für den gebildeten (erwachsenen) Leser wird der Roman zu einer gelungenen intertextuellen Unterhaltung.

Wer Ella und die anderen schon ins Herz geschlossen hat, wird auch diesen Band wieder lieben. Doch auch wer Ella noch nicht kennt, wird sicherlich großes Vergnügen bei der Lektüre haben.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bochum Ausschuss	Nosc. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916276 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Patterson, James Zuname		Tebbetts, Chris Vorname	
Park, Laura Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Knetsch, Manuela Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Ferien sind nichts für Feiglinge Titel			ID: 19161916276 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
School Survival Reihe			
978-3-446-25087-1 ISBN	314 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Tagebuchroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Junge Schülerin/Schüler
Erstelldatum: 27.05.2016			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Rafe Khatachadorian liebt es gegen Regeln zu verstoßen. Besonders gegen blöde Schulregeln. Diesmal sind aber Ferien und diese Ferien verbringt Rafe in dem angesagten Loser-Feriencamp. Aber weit gefehlt! Es wird der beste und schlimmste Sommer seines Lebens zugleich.

Beurteilungstext
 Rafe verbringt seine Ferien im Camp Wannamora. Wenn seine Mutter das Camp beschrieb, hörte es sich aber wie eine nie enden wollende Hausaufgabenbetreuung an. Aber zum Glück kommt es ganz anders. Rafe lernt neue Freunde und Norman kennen und sein Hirn wird von Katie gekapert. James Patterson ist vor allem als Krimiautor bekannt. Seit 2009 schreibt er auch für junge Leser. "Ferien sind nichts für Feiglinge" ist bereits das dritte Buch aus der "School Survival" Reihe. Als Co-Autor unterstützt ihn Christ Tebbetts. Neben den witzigen Dialogen machen vor allem die Illustrationen von Laura Park das Buch zu einem hellen Lesevergnügen. Die zahlreichen Comics, Rafes wörtliche Rede und der schnelle Stil des Autors, macht auch Lesemuffeln das Lesen leicht. Und dazu sendet es den jungen Lesern noch eine sehr wichtige Botschaft. Für Mobber ist kein Platz in unserer Gesellschaft! Steht für eure Freunde ein, Worte können ebenso verletzen wie körperliche Gewalt!

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. 1416004
Verf./Bearb./Hrsg.: Chambers Zuname		John Vorname	
Gehrman, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Helene & Alannah Titel			
Reihe			
978-3-446-25079-6 ISBN	95 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 01.04.2016		Schlagwörter Freundschaft Kindergarten	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Helene Und Alannah sind beste Kindergartenfreundinnen. In diesem Buch erfährt man von ihrer Freundschaft und ihrem Alltag im Kindergarten.

Beurteilungstext

John Chambers widmet sein Buch von Helene und Alannah den Erzieherinnen der Kita Crellestraße und seine Dankbarkeit und Achtung für ihre Arbeit spiegelt sich in deren Darstellung wieder. Aber auch die Achtung vor den Persönlichkeiten der einzelnen Kinder wird ganz wunderbar dargestellt. Die Arbeit in einem Kindergarten ist vielfältig und herausfordernd, Kinder sind vielfältig und herausfordernd. Das machen Helene und Alannah, die beiden Hauptprotagonisten in den zwölf Geschichten deutlich. Ob plötzlich die Freundschaft aus ist, oder der Trotzkopf die Überhand gewinnt, sie gemeinsam unausstehlich sind, oder sich so wunderbar ergänzen, dass die von der einen begonnenen Sätze von der anderen beendet werden, spiegelt die Gefühlswelt der Kinder und den Alltag in einem Kindergarten realitätsnah wieder. Die Illustrationen ergänzen den Text in gekonnter Weise und machen die Lust aufs Leben und Lernen, die Kinder antreiben, in Darstellung und Farbe deutlich. Die Geschichten beschreiben eine gute und genaue Beobachtung und deren Wiedergabe mit Liebe und Poesie. Jedes Kindergartenkind kann sich da selbst entdecken und wiederfinden und Erzieherinnen werden beim Lesen Dejavuz haben, die zum Schmunzeln verführen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bielefeld Ausschuss	SaSie Kürzel	Nr. 19151252
Verf./Bearb./Hrsg.: Chambers Zuname		John Vorname	
Gehrmann, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Helene & Alannah. Geschichten aus dem Kindergarten Titel			
Reihe			
978-3-446-25079-6 ISBN	95 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Geschichtensammlung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 09.03.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 191619151252			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Freundschaft Mädchen			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Helene und Alannah sind beste Freundinnen. Sie sehen sich jeden Tag in der Kita und verbringen dort viel Zeit miteinander. Dort gibt es zwar auch mal Streit, aber meist spielen die beiden Freundinnen gerne miteinander.

Beurteilungstext
 In zwölf voneinander unabhängigen Geschichten wird der Kita-Alltag von Helene und Alannah erzählt. Leider sind diese Erzählungen weder lustig noch aufregend noch in irgendeiner Weise interessant. Oft enden sie darüber hinaus so abrupt, dass es scheint, als hätte man eine Seite überschlagen. So will Alannah bei Kälte beispielsweise keine Mütze aufsetzen und will, genau wie Helene, lediglich eine Haarspange tragen. Dies lässt Papa jedoch nicht zu. Als es fünf Minuten später an der Tür klingelt, steht dort Helene tatsächlich ohne Mütze und mit Haarspange. So endet die Geschichte und weist damit weder ein überraschendes, noch ein interessantes Ende auf. Darüber hinaus gibt es Geschichten, deren Aussage oder tieferer Sinn nicht zu verstehen ist. So ist zum Beispiel in der Kita Spielzeug-Tag und alle Kinder dürfen Spielzeug von zu Hause mitbringen. Als Helene und Alannah sich in der Kita sehen, tauschen sie ihr Spielzeug. An der Stelle endet die Episode und der Leser stellt sich die Frage, was an dieser Geschichte erzählenswert ist. Kritisch ist darüber hinaus auch die Sprache zu beurteilen. Diese passt sich den Kindergartengeschichten gut an, denn oft klingt es, als würde ein Kindergartenkind erzählen oder ein Schulanfänger seine erste Geschichte schreiben. Die Satzstrukturen sind eintönig und oft sind keine schönen oder überhaupt keine Satzübergänge vorhanden. Zwar ist der Erzähler mit einigen kindlichen Äußerungen wie „gaaaaanz viele Krümel“ sprachlich nah am kindlichen Leser, dieser sollte jedoch auch die Chance erhalten, neue und komplexere Satzstrukturen und eine angemessene Erzählweise kennenzulernen. Auch Anführungszeichen für die wörtliche Rede wurden ausgespart, sodass Dialoge teilweise chaotisch sind und eine hohe Konzentration seitens des Lesers erfordern, damit dieser ihnen überhaupt folgen kann. Wie sicher gut erkennbar ist, hat mir das Buch nicht gut gefallen. Die Geschichten sind uninteressant und die Sprache passt sich daran an. Es scheint kaum vorstellbar, dass Kinder an den Geschichten Gefallen finden dürften.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12162145	
Verf./Bearb./Hrsg.: Chambers Zuname		John Vorname		
Gehrmann, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Helene und Alannah Titel				
Reihe				
978-3-446-25079-6 ISBN		96 Seitenzahl		12,90 Preis (EURO)
Hanser Verlag		München Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
ID: 1612162145				
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter Freundschaft Alltag Kindergarten				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 08.03.2016				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Helene und Alannah sind beste Freundinnen. Sie besuchen den gleichen Kindergarten und teilen die gleichen Erlebnisse. Mal lustige, mal ärgerliche, mal nachdenkliche Geschichten, wie sie jedes Kindergartenkind schon erlebt hat.

Beurteilungstext
 Geschichten aus dem Kindergarten werden im Untertitel des Buches versprochen, und die bekommt man auch zu lesen. Zwölf kurze, turbulente Episoden lassen uns am Leben der beiden in ihrer Kita und auch zu Hause teilhaben. Die eigentliche Unzertrennlichkeit der beiden, die dann doch im großen Krach mündet, um am nächsten Tag alles vergessen zu lassen; die Trotzphasen und das Aufbegehren; der normale Streit im Kindergarten, wenn beide Mädchen mit Begeisterung die Schaukeln nur für sich blockieren und keinem anderen Kind eine Chance geben. Die Namen der Kinder spiegeln das „Multi-Kulti“ eines Großstadt-Kindergartens wieder.

Alles wird in einem lustigen, amüsanten Stil erzählt und viele Eltern werden sich und ihre Kinder wiederfinden. Die verblüffende Logik der Kinder in diesem Alter, ihr Selbstbewusstsein, ihre überraschenden Entscheidungen wirken durchaus echt. Nur dass Helene niemals eine Mütze trägt, ist ein wenig unglaubwürdig – das würde keine Mutter zulassen! Und dass der kleine Michael in fast jedem Kapitel als „der Ahnungslose“ dargestellt wird, wirkt auch ein bisschen überzogen – eine gute Erzieherin würde solchen Tendenzen doch Einhalt gebieten! Oder?

Ansonsten aber sind die Episoden realistisch und gut als abendliche Vorlesegeschichten geeignet, da sie kurz sind und wunderschön mit Zeichnungen von Katja Gehrmann ergänzt werden. Großflächig und farbenfroh illustrieren sie jede einzelne Geschichte treffend und zeigen ausdrucksstark die jeweilige Stimmung der beiden Protagonistinnen.

Eine unterhaltsame Lektüre ohne jedweden pädagogischen Zeigefinger. Hauptsächlich wegen der wunderschönen Illustrationen gibt es ein empfehlenswert.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bielefeld Ausschuss	SaSie Kürzel	Nr. 19151089
Verf./Bearb./Hrsg.: Schreiber Zuname		Claudia Vorname	
Kawamura, Yayo Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Ich, Luisa, Königin der ganzen Welt Titel			
Reihe			
978-3-446-24934-9 ISBN	39 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.02.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 191519151089		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter Freundschaft			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Luisa hat ein Leben, von dem andere Kinder nur träumen können: Sie ist die Königin der ganzen Welt. Jeder Mensch auf der Welt kennt sie, und wenn sie zu einer Feier einlädt, dann kommen die berühmtesten Menschen zu ihr und feiern mit ihr gemeinsam. Luisa ist als Königin sehr beliebt, doch das nicht ohne Grund: Bei ihren Forderungen denkt sie nicht nur an sich. Zu schade eigentlich, dass der ganze Traum vorbei ist, wenn Mama nach Hause kommt.

Beurteilungstext

Eine Königin wie Luisa hat die Welt sicher noch nicht gesehen. Mit ihren teilweise irrwitzigen Forderungen („Ich fahre am Gefängnis vorbei und befehle, dass sie die netten Verbrecher freilassen“) und schrägen Festlichkeiten, bei denen Kinder in Schlammputzen toben und Trampolin springen können, ist sie eine ganz besondere kleine Königin. Aus der Ich-Perspektive berichtet sie den Lesern von ihrem Leben als Königin und verwendet dabei eine kindgerechte und dennoch abwechslungsreiche Sprache. Durch sehr detaillierte Beschreibungen bekommt der Leser das Gefühl, bei den Geschehnissen selbst anwesend zu sein („Dabei schaue ich mal nach links und mal nach rechts und nicke meinen Gästen ein wenig zu“). Dennoch sind die Sätze nicht zu komplex und ein kindlicher Leser sollte der Geschichte gut folgen können.

Die Bilder sind sehr ansprechend gestaltet und nehmen immer die ganze Seite ein. Sie sind in kräftigen Farben und mit Buntstift-Technik gezeichnet, sodass der Leser Freude hat, sie zu betrachten. Die eher knappen Erzählungen der kleinen Königin führen sie teilweise noch weiter und ergänzen sie. So ist das Buch auch interessant für Kinder, die noch nicht so gut lesen können.

Mir persönlich gefällt das Buch aufgrund der schönen Illustration und der interessanten Geschichte sehr gut. Der Leser ist durchweg gespannt, was Luisa sich als nächstes ausdenkt und worin ihre nächste Handlung als Königin liegt. Dass sie dabei besonders auf die anderen Menschen achtet und nicht durchgängig ichbezogen handelt, macht dieses Buch weiterhin liebenswert. Mit Königin Luisa wurde dem kindlichen Leser eine perfekte Identifikationsfigur geschaffen, denn wer möchte nicht gerne einmal bis spät in die Nacht wach bleiben und dabei das Fernsehprogramm selbst bestimmen?

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 1512889	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schreiber Zuname Claudia Vorname			ID: 151512889		
Kawamura, Yoko Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Übersetz. aus Sprache		
Ich, Luisa, Königin der ganzen Welt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-446-24934-9 ISBN		40 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag		München Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Königin Phantasie Verkleiden		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 21.06.2016		
Verlag Datum			(Empty field)		

Inhaltsangabe
 Ein unspektakuläres Kinderbuch über die kindliche Phantasie, das zwar wunderschön illustriert ist, aber leider durch seine einfallslose Narration ernüchtert.

Beurteilungstext
 Luisa ist die Königin der ganzen Welt: Sie kann einfach alles bestimmen, bleibt abends lange auf, fährt mit einem Cabrio durch die ganze Stadt und lässt die netten Verbrecher frei. Sie verteilt kostenloses Eis an alle Kinder des Landes, springt mit ihnen Trampolin und trägt immer nur die allerschönsten Kleider... allerdings nur solange, bis Mama nach Hause kommt.

Dafür, dass der Spannungsbogen wirklich ellenlang hinausgezogen wird, bis die Leser*innen endlich erfahren, wie es nun dazu kommt, dass ein kleines Mädchen Königin der Welt sein kann, entpuppt sich die narrative Auflösung als banal und ernüchternd: Luisa hatte sich heimlich mit den Klamotten ihrer Mutter verkleidet und war offenbar in ein tiefes Spiel versunken, in dem sie sich als Königin verkleidet hatte. Schade, dass der Autorin hier nicht eine phantasievollere Alternative zur Auflösung der Geschichte eingefallen ist. Neben der oberflächlichen Narration ist dieses Buch auch sprachlich keine Herausforderung, sondern von kindlicher Umgangssprache geprägt. Anstatt durch Sprache und Plot überzeugt das Buch gänzlich durch seine Illustrationen. Farbenfroh, zeitgemäß, mit abwechslungsreichen Szenarien und Bildwitz gespickt, sorgen die Illustrationen in Kombination mit der Haptik des festen, matten Papiers dafür, dass dieses Buch einen wertigen Gesamteindruck macht. Schade nur, dass auf einigen Bildern nicht auf soziale Klischees verzichtet wird.

Dieses Buch bleibt jedoch leider ein insgesamt unspektakuläres Kinderbuch, das keinen nachhaltigen, mehrwertigen Eindruck hinterlässt - und dass Luisa offenbar nur in ihrer Phantasie ein starkes und mutiges Mädchen ist, macht auf einer Metaebene beinahe schon traurig. Bleibt nur die Hoffnung, dass ihr phantasievolles Spiel mit der totalen Selbstbehauptung sie stärker werden und ein Stück königliches Selbstbewusstsein mit in den realen Alltag nehmen lässt.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kerken Ausschuss	EMI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916174 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hole Zuname		Stian Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kronenberger, Ina		Übersetz. von (Name, Vorn.) Norwegisch Übersetz. aus Sprache	
Morkels Alphabet Titel		ID: 19161916174	
Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
978-3-446-25100-7 ISBN		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
401 Seitenzahl		Zielgruppe	
14,90 Preis (EURO)		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Hanser Verlag		München Ort	
2016 Jahr		Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 02.05.2016	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
<p>Anna findet auf dem Feld neben ihrem Haus immer wieder geheimnisvolle Zettel mit Wörtern und Sätzen darauf. Sie wird neugierig, wer sie immer wieder dort hinlegt und lernt so bald Morkel kennen. Morkel ist anders als andere Kinder, denn er liebt es mit Sprache zu spielen. Bald werden die beiden Freunde bis Morkel eines Tages verschwindet.</p>		Zentraldatei:	
		Verlag Datum:	
		<p>Beurteilungstext</p> <p>Dieses Bilderbuch besticht vor allem durch seine wunderschön illustrierten Bilder, die sehr realistisch erscheinen, aber dennoch nicht bloße Fotografien sind. Vielmehr wirken sie wie eine Collage aus Fotografien und gemalten Elementen, die sich zu einer interessanten Kombination vermischen. Durch ihre bewusste Einfachheit unterstreichen sie auch die Einfachheit der Geschichte und bringen das Thema ‚Sprache‘ noch stärker heraus.</p> <p>Die Geschichte der beiden Freunde Anna und Morkel ist außergewöhnlich, da sie sich vor allem um Sprache dreht, die von beiden geliebt wird. So schenken sie sich gegenseitig jeden Tag besondere Wörter und fühlen sich dadurch verbunden. Eine besonders komplexe Handlung entwickelt sich daraus jedoch eher nicht, sodass die Geschichte für kleinere Kinder schnell langweilig werden könnte, wohingegen die vorlesenden Eltern eine Menge anzuschauen haben.</p> <p>Insgesamt ein wundervolles Bilderbuch, das für viele Kinder jedoch nicht spannend genug sein könnte, da das Zielpublikum eher Erwachsene darstellt. Dennoch vor allem aufgrund der Bilder lohnenswert.</p>	

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1416005
Verf./Bearb./Hrsg.: Dumon Tak Zuname			Bibi Vorname		
van der Weel, Fleur Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Blatnik, Meike Übersetz. von (Name, Vorn.)	niederländisch Übersetz. aus Sprache		
MÜCKE, MAUS UND MAULWURF					
Titel					
Reihe					
978-3-446-25080-2 ISBN		92 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag		München Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Tierbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.04.2016			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 14161416005					
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
Tiere					
Natur					
Phänomene					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Ein Kinderbuch über Tiere die jeder kennt, von denen wir aber wenig wissen.

Beurteilungstext
 Bibi Dumon Tak beschreibt in ihrem Buch "Mücke, Maus und Maulwurf" 22 Tiere die jeder von uns kennt, vor denen sich so mancher eckelt, oder, die man so garnicht kennen möchte. Wer mag schon Zecken oder Fliegen? Dennoch ist die Art der Beschreibung und der Illustrationen so auffordernd, dass man sich, wenn man erstmal mit lesen begonnen hat, der interessanten Erzähl- und Erklärweise nicht entziehen kann. Auf lockere unkonventionelle Art bekommt der Leser Informationen vermittelt, die im Gedächtnis bleiben und die so manches Tier, wenn auch nicht liebenswerter, aber auf jeden Fall interessanter erscheinen lassen.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spr... Kürzel	Nr. 16160016	
Verf./Bearb./Hrsg.: Dumon Tak Zuname		Bibi Vorname		ID: 1616160016
van der Weel, Fleur Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Blatnik, Meike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache		
Mücke, Maus und Maulwurf Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-446-25080-2 ISBN	93 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)		
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.06.2016		Tiere
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Natur
				Philosophie
Inhaltsangabe				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein

Rund 40 poetische Geschichten über Tiere, die fast jeder schon gesehen hat - allerdings wohl mit anderen Augen.

Beurteilungstext

Gar nicht freundlich kommen viele der kleinen Geschichtchen daher. Tauben machen sich überall breit und gehen nur aus dem Weg, wenn es absolut nötig ist. Kaninchen fressen ihre eigene Kacke. Und Igel besabbern sich, und streicheln kann man sie auch nicht. Warum nur mag alle Welt Igel so gerne? Doch der provokante Ton der Autorin ist mit einem fetten Augenzwinkern versehen. Sie zeigt ihre "Helden" eben mal aus einem ganz anderen Blickwinkel. Dabei greift sie für jede Tierart einige besonders interessante oder unbekanntere Fakten heraus und stellt sie den Lesern vor.

Die Sprache der Autorin ist poetisch und verspielt. Sie kombiniert eine ungewöhnliche, tabubrechende oder witzige Wortwahl in ganz gewöhnlichen Sätzen mit häufigen Rhythmusänderungen am Ende kurzer Absätze.

Die für ein Sachbuch unkonventionelle Erzähltechnik und Sprache der Autorin sind sehr ansprechend. Die sprachliche Gestaltung steht bei der Charakterisierung der Texte absolut im Vordergrund. Und sie ist es, die an diesem Buch besonders empfehlenswert ist. Sie eignet sich auch für die Analyse im (Deutsch-)Unterricht. Weniger gelungen ist der Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte. Einige wenige Fakten verbergen sich in langen Texten. Zudem kommen immer wieder sachlich falsche Informationen vor, z.B. stechen Stechmücken eben doch und beißen nicht, deshalb heißen sie ja "Stechmücken" (S.13). Und in der Regel ziehen Fledermäuse mit ihren Jungen nicht dauernd um (S.49). Zudem gibt es sehr viele verschiedenen Fledermausarten, die man nicht alle über einen Kamm scheren kann.

Jeder Tierart ist im Buch zumeist eine Doppelseite gewidmet, von der wiederum eine Seite von einer Illustration eingenommen wird. Diese schwarz-weißen Illustrationen sind im Stil von Radierungen gehalten und sehr düster. Sie zeigen die Tiere deutlich vereinfacht und oft auch verfremdet. Die Illustrationen des Buches sprechen Kinder sicher nur wenig an.

Insgesamt ist "Mücke, Maus und Maulwurf" ambivalent zu bewerten. Die inhaltlichen Schwächen wirken abwertend.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12162131 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dumon Tak Zuname		Bibi Vorname	
van der Weel, Fleur Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Blatnik, Meike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	
Mücke, Maus und Maulwurf Titel			ID: 1612162131 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-446-25080-2 ISBN	96 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere Sachbilderbuch Humor
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.06.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Dass auch die allernormalsten Tiere der Welt ganz besondere, beeindruckende und ungewöhnliche Seiten haben, weiß man nach der Lektüre von "Mücke, Maus und Maulwurf" ganz genau.

Beurteilungstext
 Bibi Dumon Tak legt bei Hanser in geglückerter Allianz mit der Illustratorin Fleur van der Weel dieses großartige Tierbuch vor. Nachdem es 2010 um "Kuckuck, Krake, Kakerlake" ging, bricht die Autorin nun eine Lanze für die "allernormalsten Tiere der Welt", wie "Mücke, Maus und Maulwurf".
 Wieder trifft Dumon Tak den Ton zwischen Unterhaltung, Bildung, Faszination und Humor, der das Buch zum echten Lesevergnügen macht. Mit Leichtigkeit, einer flüssigen, sprudelnden Sprache, die aber kompakten Inhalt transportiert, wendet sie sich in direkter Ansprache an den Leser, ruft zunächst seine Ungläubigkeit hervor, um dann voller Begeisterung die ungewöhnlichsten Dinge von diesen gewöhnlichen, nur selten beachteten Tieren, zu berichten. Die Art der Wissensvermittlung geschieht ohne Belehrung und mit so viel Witz, dass es weit entfernt ist vom Lesen trockener Sachtexte. Dumon Tak hat die Qualitäten einer guten Lehrerin, denn es gelingt ihr, die Inhalte so zu verpacken, dass man sie nicht so schnell vergisst und unbedingt noch mehr hören möchte. Danach kann man keinen Ohrwurm mehr verscheuchen, ohne daran zu denken, wie aufopferungsvoll die Ohrwurmmutter ist. Sieht man eine Assel, die vor der Helligkeit flieht, so weiß man nun, dass sie eigentlich nach Millionen von Jahren noch immer Sehnsucht nach dem Meer hat und mit Kiemen an den Hinterbeinen atmet. Dumon Taks Abrechnung mit dem Marienkäfer, den sie als "siebenfach gepunkteten Falschspieler" und mörderischen Heuchler enttarnt, macht einen doch etwas nachdenklich und unvergesslich wird auch bleiben, wie Ameisen ihre Haustiere, die Blattläuse, melken. Selbst über die Zecke, Laus, Regenwurm und Nacktschnecke weiß die Autorin faszinierende Dinge zu berichten. Meike Blatniks Übersetzung des Textes sorgt dafür, dass auch die temporeichen Ausflüge in die Umgangssprache in klanglich und rhythmisch ausgewogener Balance bleiben.
 Fleur van der Weel findet eine überzeugende bildliche Übersetzung für diese "allernormalsten Tiere" und Dumon Taks Sprachwitz. Formales Bindeglied zwischen Bildern und Texten ist die gemeinsame Farbe: ein dichtes, dunkles Blau für die Schrift und die Illustrationen. Dem Anspruch eines Sachbuches folgend, zeigt die Illustratorin die Tiere in ihrer realistischen Grundform und findet treffende Strukturen für Fell, Schuppen, Panzer, Federn und Stacheln. Sie hat dazu eine Kratz- und Zeichentechnik gewählt, die in ihren starken Kontrasten an Holzschnitte erinnert. Jedem Bild, jedem Tier fügt sie auf dezente Weise eine persönliche, meist amüsante Note hinzu, die den Tieren einen Charakter verleiht, ohne sie zu vermenschlichen und die sie aus der vermeintlichen Gewöhnlichkeit heraushebt.
 Das Buch ist generationsübergreifend zu empfehlen; es eignet sich nicht nur zum Vorlesen, sondern ist auch ein guter Einstieg für jene Menschen, für die Tiere nichts weiter als nervige, krabbelige Viecher sind, die sie nicht weiter beachten.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gütersloh Ausschuss	Fh-un Kürzel	Nr. 1916172
Verf./Bearb./Hrsg.: Dumon Tak Zuname		Bibi Vorname	
Weel, Fleur van der Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Blatnik, Meike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländischen Übersetz. aus Sprache	
Mücke, Maus und Maulwurf. Die allernormalsten Tiere der Welt Titel			ID: 19161916172 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-446-25080-2 ISBN	89 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere _____ _____ _____
Ersteldatum: 27.04.2016			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe

Bibi Dumon Tak legt ihr zweites skurriles Tierbuch vor. Nach „Kuckuck, Krake, Kakerlake: Das etwas andere Tierbuch“ wendet sie sich nun 19 anderen, sonst langweiligen, Tieren zu.

Beurteilungstext

Wie originell ist eine Mücke? Jeder Mensch mag sie nicht, wenn sie im Sommer um uns herumschwirrt und uns sticht. Was macht den Maulwurf besonders, außer wenn er Papas Rasen zerstört? Jedes Tier hat seine Besonderheit und mag sie noch so banal oder klein sein. Die Autorin versteht es, dem Leser beizubringen, dass jedes Tier besonders ist und eine ganz wichtige Aufgabe zu erfüllen hat.

Jede Tierart ist auf zwei Seiten zu finden. Es gibt ein niedlich gezeichnetes Bild auf der eine Seite, und auf der anderen Seite einen Text. Der Text spricht den Leser mit „Du“ an und stellt oft Fragen. So fühlt sich das Kind angesprochen und ist mit den Gedanken beim Text. Es lernt zum Beispiel über die Maus, dass sie ihr starkes Männchen am Urin erkennt! Auch ein Erwachsener lernt noch einiges dazu, denn die meisten Kleinigkeiten kennen wir bestimmt auch nicht.

Immer mal wieder springt die Autorin zurück und sagt: „Einen Moment mal, da war noch etwas mit dem Frosch...“ Sie zieht ihre Leser immer wieder in das Buch zurück. Gar nicht so dumm, denn meist empfinden Kinder Sachbücher als eher trocken und brauchen viele Bilder, um bei der Sache zu bleiben. Hier ist es eher der flapsige Unterton und die Liebe zum Detail, die dieses Buch aufblühen lässt.

Es ist bestimmt eine Bereicherung für den Sachkundeunterricht oder ein Zusatz für ein Referat über kleine, fast unnütze Tiere und heitert die Stimmung bestimmt auf.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Sim1 Kürzel	Nr. 1816148
Verf./Bearb./Hrsg.: Wung-Sung Zuname			Jesper Vorname	
ID: 161816148			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Buchinger,			Übersetz. von (Name, Vorn.) Dänisch	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Opfer Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			ISBN: 978-3-446-25092-5	
Seitenzahl: 142			Preis (EURO): 12,90	
Verlag: Hanser			Ort: München	
Jahr: 2016			Schlagwörter:	
Buch: Taschenbuch			Fantastische Erzählung	
Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Gattung			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 22.04.2016	
Verlag Datum			.....

Inhaltsangabe

Als ein Lehrer gerade seine Schüler zurechtweisen will, bricht er zusammen. Alle Schüler und Lehrer werden nach Schulschluss gebeten, in der Turnhalle zu bleiben, es kursiert das Gerücht, es handele sich um eine Sicherheitsmaßnahme wegen einer Grippeepidemie. Doch dann wird ein Zaun um die Schule errichtet und keiner kann das Gelände mehr verlassen. Nach einigen Tagen gibt es weitere Kranke und die ersten Toten...

Beurteilungstext

Erzählt wird die Geschichte aus der personalen Perspektive des Schülers Benjamin, dem Sohn des Schulleiters. In 54 überschaubaren Kapiteln, die alle mit römischen Zahlen betitelt sind, erfahren die Leser auf 142 Seiten, wie sich eine gesellschaftliche Gruppe in einer erzwungenen Quarantäne unter den Bedingungen einer nicht erklärbaren Krankheit entwickelt. Indirekt wird dabei immer wieder die Frage aufgeworfen, welche Bedeutung einem einzelnen Menschenleben in einem Ausnahmezustand überhaupt beigemessen werden kann.

Die Handlung entfaltet sich weniger actionreich, sondern eher unterschwellig und entwickelt sich mit einer beachtlichen Subtilität zu einem dramatischen Szenario: Zu Beginn experimentieren vier Jugendliche mit dem Ofen des Kunstraums, indem sie Kreuzspinnen verbrennen. Als der Naturwissenschaftslehrer sie zurechtweisen will, rinnt ihm nur Blut aus der Nase, er bricht zusammen und wird abtransportiert. Sowohl die Schüler- als auch die Lehrerschaft wird in die Sporthalle gebeten, weil der Schulleiter den vorzeitigen Schulschluss verkünden möchte. Doch dann erscheinen uniformierte Männer, die mitteilen, dass zur Aufklärung der Situation gewünscht wird, dass alle noch bleiben. In dieser Zeit rücken Lastwagen an und errichten einen Zaun um die Schule. Während einige Schüler noch unbeobachtet flüchten, bleiben die Protagonisten rund um Benjamin aus Pflichtgefühl in der Schule.

Wirkliche Informationen über diese angeblichen Vorsichtsmaßnahmen gibt es nicht. Das wirft Fragen auf: Warum müssen alle bleiben? Gibt es eine Epidemie? Warum gibt es keine Informationen? Warum kommt niemand von außen und klärt auf? Auch die Leser bleiben mit dieser Unsicherheit zurück und wissen kaum mehr, als die handelnden Figuren. Diese richten sich in der Situation ein, versuchen sich zu beschäftigen und abzulenken. Nach kurzer Zeit werden Lebensmittel, Medikamente und Leichensäcke mit einer Drohne über dem Schulgelände abgeworfen. Die Leichensäcke kommen alsbald zum Einsatz, denn immer mehr der anwesenden Schüler und Lehrer infizieren sich mit einer undefinierbaren Krankheit und sterben. Die Leichen werden auf dem Sportplatz begraben. Aus Frustration versuchen einige, über den Zaun zu klettern, doch auch dieser Versuch endet tödlich. Nachdem alle Lehrkräfte der Krankheit zum Opfer gefallen sind, bleibt nur noch eine kleine Schülergruppe aus Jahrgang 9 am Leben. Nun entwickelt sich ein eigenes Überlebenssystem. Die Jugendlichen teilen sich in zwei Gruppen: die Hedonisten und die Anarchisten. Letztendlich gewinnt keine Strategie. Am Ende überleben nur Benjamin und seine Mitschülerin Kate die Katastrophe.

Obwohl die Geschichte in der Gegenwart spielt, hat sie etwas Dystopisches. Unterstützt wird diese Atmosphäre nicht nur durch den sprachgewaltigen Schreibstil, sondern ebenso durch die außergewöhnliche typographische Gestaltung und die Reduzierung der Handlungsstränge. Dem Autor gelingt es, mit treffend klaren Beschreibungen aussagekräftige Bilder zu erzeugen. Ohne viele Ausschmückungen entsteht ein eindeutiges Setting, das komplett auf das Schulland beschränkt ist. Die Handlungsdarstellung erfolgt

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Bog1 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19151255 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wung-Sung Zuname		Jesper Vorname	
Buchinger, Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Dänisch Übersetz. aus Sprache	
Opfer Lasst uns hier raus Titel		ID: 1519151255	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-446-25092-5 ISBN	142 Seitenzahl	13,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	1915 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Adoleszenzroman Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Epidemie Ethik Moral	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Erstelldatum:	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.05.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein gefährlicher Virus bricht in einer Schule aus. Die Schule wird unter Quarantäne gestellt - kein Mensch darf raus, keiner herein. Ein Kampf um Leben und Tod beginnt.

Beurteilungstext
 Das Buch "Opfer- Lasst uns hier raus!" spielt in der Welt eines jeden Jugendlichen - der Schule. Eine entsetzliche Krankheit bricht aus und plötzlich verändert sich das reguläre Leben der Kinder enorm. So lange wie möglich wird eine gewisse Normalität aufrecht erhalten, doch aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Menschen erkranken und somit die Anzahl der Erwachsenen, die sich um die Menschen in Quarantäne kümmert, immer weiter sinkt, entwickelt sich ein neues Miteinander. Normen und Werte werden vergessen und Egoismen treten zutage. Man nimmt deutlich wahr, dass es Menschen gibt, die unterschiedliche Charakterzüge haben. Außerdem lernt man, dass sich diese stark verändern, wenn man unter einer extremen Bedingung steht. Somit sind Freundschaften nicht mehr die gleichen, sondern auch Antipathien können sich in Sympathien wandeln, dies zeigt, dass neue veränderte Gruppen entstehen. Dieser ethischen Wandel, den das Buch beschreibt, regt enorm zum Nachdenken an. Man fühlt sich in die Situation ein, überdenkt daher eigene Verhaltensweisen. Aus diesem Grund eignet sich das Buch auch besonders als Schullektüre, denn hier kann gemeinsam der Wandel in Moral und Werten besprochen werden. Da das Buch aus der Situation der Jugendlichen heraus den Wandel verdeutlicht, können sich die Jugendlichen selbst besser mit ethischen Werten auseinandersetzen. Insgesamt ist dies ein gutes Jugendbuch, welches auch für Erwachsene einiges an Denkstoffen liefert. Jedoch gibt es einen Punkt, der mir an dem Buch nicht gefällt und dies ist die Setzung des Buches. Alle Seiten sind nur halb beschrieben und wenn ein Kapitel nur aus wenigen Zeilen besteht, beginnt es trotzdem immer mit einer neuen Seite. Dies bedeutet, dass das Buch bezüglich des Umfangs eigentlich auf die Hälfte der Seitenzahl zu reduzieren ist.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	REI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916175 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wung-Sung Zuname		Jesper Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Buchinger, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache
OPFER - LASST UNS HIER RAUS! Titel			
Reihe			
978-3-446-25092-5 ISBN	142 Seitenzahl	13,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 28.05.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 19161916175			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Tod			
Schülerin/Schüler			
Freundschaft			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Da sich eine tödliche Epidemie in einer dänischen Schule ausbreitet, leben die Kinder dort eingesperrt ohne Kontakt zur Außenwelt.

Beurteilungstext

In einer dänischen Schule grassiert eine tödliche Epidemie. Der Schulleiter hat deswegen die Anweisung bekommen, niemanden nach Hause zu schicken. Um die Schule herum wird ein unüberwindbarer Zaun errichtet. Der Kontakt zur Außenwelt, z.B. durch Handys oder PC, ist abgebrochen. Ein Mensch nach dem anderen stirbt immer nach demselben Ablauf: Halsschmerzen, Fieber, rote Streifen auf dem Körper, Nasenbluten, Zahnfleischbluten und ein Tag später ist man tot. Über dem Schulhof schwebt die ganze Zeit eine schwarze Drohne, die das Geschehen beobachtet und Kinder tötet, die versuchen, über den Zaun zu klettern. Benjamin ist in der 9. Klasse und die Hauptperson in dieser beklemmenden Geschichte. Sein Vater ist der Schulleiter, aber auch er stirbt im Laufe der Zeit - ähnlich wie alle anderen Lehrer. Als die Schülerinnen und Schüler schließlich ohne Lehrer sind, droht das Chaos auszubrechen. Einige begehen Selbstmord. Es bilden sich zwei Lager, von denen allerdings auch nach und nach immer mehr Mitschüler sterben. Das Buch ist spannend geschrieben, zum Teil stehen nur wenige Sätze auf einer Seite, weswegen man beim Lesen über die Seiten "fliegt". Inhaltlich erinnert die Geschichte in vielen Bereichen an "Animal Farm", "Herr der Fliegen" oder "Die Wand". Jesper Wung-Sung schafft es meines Erachtens nach, emotionslos zu erzählen, was allerdings den Nachteil hat, dass man sich kaum mit den spärlich beschriebenen Hauptcharakteren identifizieren kann. Der Grund für das Geschehen bleibt in der Geschichte offen und sorgte deswegen bei mir für Unzufriedenheit. Warum sterben die Lehrer und Schüler? Wer errichtete den Zaun? Was passiert draußen außerhalb der Schule? Wie steckt man sich an oder wie kann man sich vor der Epidemie schützen? Es ist zwar interessant zu lesen, wie sich Menschen verhalten, wenn sie ohne Fluchtmöglichkeit gefangen sind und eine Gefahr unweigerlich auf sie zu kommt, gleichzeitig ist mir nicht klar, welche Lehre man aus dem Buch ziehen kann, da man nicht weiß, wofür sie bestraft werden.

25 Thüringen Landesstelle	25Erfurt Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Ms Kürzel	Nr. 25160704
-------------------------------------	------------------------------	--------------------------------------	---------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Wung-Sung Zuname	Jesper Vorname	ID: 1625160704
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Buchinger, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Dänisch Übersetz. aus Sprache

Opfer - Lasst uns hier raus! Titel	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-446-25092-5 ISBN	142 Seitenzahl
Hanser Verlag	München Ort
13,90 Preis (EURO)	2016 Jahr
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	

Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Jugend Gesellschaft Freiheit
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 12.06.2016 Verlag Datum
---	---

Inhaltsangabe
 Benjamin, Simon, Liam, Elias, Kate und Maja haben eine Ausfallstunde. Sie sehen zu, wie Liam eine Spinne quält, als ein Lehrer mit rotem Kopf in den Kunstsaal stürmt. Die Neuntklässler sind erschrocken, doch plötzlich bricht er blutend zusammen. Danach ändert sich alles. Die Schüler und Lehrer erfahren, dass sie vorerst auf dem Schulgelände bleiben sollen. Benjamins Vater, der Schulleiter, versucht alle zu beruhigen, denn sie beobachten, wie ihre Schule von der Außenwelt abgeriegelt wird.

Beurteilungstext
 Nach und nach entwickelt der Autor ein beklemmendes Szenario, das mehr Fragen als Antworten bietet. Mit poetischen Worten aus der Sicht des Protagonisten Benjamin werden die Wochen in der Zwangsgemeinschaft und die zunehmende Dramatik der Situation mit neuen Krankheitsfällen und Ausbruchsversuchen, die alle zum Tod führen, beschrieben. Als Leser taucht man tief in die Gefühle und Gedanken Benjamins ein. Der sensible kluge Junge kümmert sich seit Jahren um Simon, der es schwer hat in der Schule (evtl. ADHS), und ist heimlich verliebt in Maja. Es fällt nicht schwer sich mit ihm zu identifizieren und die Ohnmacht zu spüren, die aus der Situation erwächst. Wie verhalte ich mich in einer Quarantänesituation, die auf unbestimmte Zeit besteht? Warum kann keiner meine Fragen beantworten? Wieso gibt es keine Verbindung mehr nach draußen? Was passiert eigentlich draußen? Denkt noch jemand an uns?
 Als alle Erwachsenen tot sind, entstehen innerhalb der Kindergemeinschaft verschiedene Gruppen, die sich argwöhnisch beobachten. Die Gruppe um Elias zeigt einen sektenartigen Umgang mit der komplizierten Lage bis zum "kollektiv arrangierten Selbstmord". Die andere Gruppe findet sich nicht mit der Situation ab und sucht weiter nach Möglichkeiten zur Überwindung der Absperrung. Und eine dritte Gruppe kümmert sich schließlich um die Erkrankten, denen sich auch Benjamin anschließt, als Simon erkrankt und er ihn gerade noch vor dem inszenierten Selbstmord retten kann. In der Zuwendung zu denen, die seine Hilfe brauchen, findet er endlich wieder Sinn und Halt. Die Bedeutung von Freiheit wird uns erst bewusst, wenn wir eingesperrt werden. Dies ist gerade für Jugendliche ein wichtiges Thema und wird nach dem Lesen dieses Buches sicherlich rege diskutiert werden. Auch werden viele ethische Fragen zum Verhalten in solchen Ausnahmesituationen aufgeworfen ohne eine Lösung anzubieten. Dies ist die Stärke des Romans: man muss sich damit auseinandersetzen, schätzt den Wert der momentanen relativen Freiheit und des gesellschaftlichen Zusammenlebens und bekommt eine Ahnung davon, wie fragil das alles sein kann.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jhe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15162793 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wung-Sung Zuname		Jesper Vorname	
ID: 1615162793		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Buchinger,		Übersetz. von (Name, Vorn.) Dänisch	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Opfer. Lasst uns hier raus! Titel			
Reihe			
978-3-446-25092-5 ISBN		144 Seitenzahl	
		13,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag		München Ort	
		2016 Jahr	
Buch: Klappenbroschur Medienart/Ausführung		parabelhafte Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:		Schlagwörter Parabel Menschlichkeit Gemeinschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 27.06.2016	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 „Wir haben in einer Lügenwelt gelebt! Wir haben falsch gelebt! [...] Gemeinschaft und Menschlichkeit – das alles haben die Erwachsenen uns eingeredet.“ (95) Passagen dieser Art sind es, die zu der programmatischen Ausrichtung auf dem Klappentext geführt haben und einen Debattenroman ankündigen. Ob „Opfer“ tatsächlich diese Erwartungen erfüllen kann, sei dahin gestellt. Die Lektüre lohnt sich aber in jedem Fall.

Beurteilungstext
 Jesper Wung-Sung gehört zu den meist gelesenen Autoren an dänischen Schulen. Seine Werke sind mit zahlreichen renommierten Preisen ausgezeichnet und mit „Opfer“ liegt ein weiterer Roman mit Preis-Potential vor.
 Eines sollte man zu Beginn gleich klarstellen: „Opfer“ ist ein parabelhafter Roman und kein realistisches Jugendbuch. Dementsprechend darf man nicht danach gucken, ob alles so oder so ähnlich auch tatsächlich möglich ist, kurz, ob der Roman authentisch ist. Ist er nämlich nicht. Aber: Der Roman setzt eine Bedeutung ins Bild und konstruiert dazu Orte, Figuren und Situationen. Und dies gelingt Wung-Sung wirklich meisterhaft.
 Schon die klimatische Ausgangssituation ist bedeutungsvoll gestaltet: Ein Jahrhundert-Sommer der völligen Überhitzung. Alles erscheint in Zeitlupen-Stimmung, so als ob die Wirklichkeit nicht nachkäme – Ausnahmezustand. Und dann wird eine Schule kurzerhand eingezäunt und Lehrer und Schüler werden von der Außenwelt abgeschlossen. Ziel der Maßnahme ist es, so kann man als Leser begründet vermuten, eine grassierende Grippeepidemie, die immer tödlich endet, aufzuhalten.
 Versuchen anfangs noch alle, den Alltag aufrechtzuerhalten, machen sich Panik und Hoffnungslosigkeit zunehmend breit, als die Grippe mehr und mehr Opfer fordert. Außerdem: Eine Drohne kreist am Himmel über der Schule und jeder, der dem Zaun zu nahe kommt, wird gnadenlos von ihr abgeschossen. Außerhalb des Zaunes scheint sich niemand mehr für die Schule zu interessieren: Die Schule wird einfach aufgegeben und das spüren auch die Eingesperrten. Sie werden einfach sich selbst überlassen und dem bevorstehenden Tod ausgeliefert. Wung-Sung portraitiert treffend die unterschiedlichen Umgangsweisen mit der Extremsituation, zeichnet die Dynamik der Gruppe nach und findet sogar noch Raum für die Nöte einzelner Charaktere. Im Zentrum aber des konzentriert und fokussiert erzählten Romans steht die anklagende Frage nach der Menschlichkeit und dem Wert, der einem Menschenleben beigemessen wird. Und diese Frage, so stellt Andrea Lüthi der NZZ richtig fest, steht für die Frage nach der Gleichgültigkeit in unserer Gesellschaft.
 Überzeugend ist ferner die sprachliche Dichte und stellenweise poetische Sprachverwendung, die entschieden dazu beiträgt, dass der Roman die Klarheit besitzt, die es braucht, um die eigentlich gemeinte Zweitbedeutung erkennen zu können. Gemeint ist die ins Bild gesetzte Bedeutung bzw. Frage hinter den Handlungen und Handlungszusammenhängen und den Figuren. So bspw. die Frage, welchen Wert Regeln und Gesetze der Menschlichkeit im Angesicht des unausweichlichen Todes noch besitzen.
 Weil Jesper Wung-Sung es versteht, mit der Informationsvergabe geschickt umzugehen, erfährt man auch als Leser nicht, was eigentlich genau hinter der Abriegelung der Schule steht. Durch die personale Erzählsituation mit interner Fokalisierung der Figur Benjamin weiß man nie mehr als diese. Dadurch ist man als Leser so gesehen auch innerhalb des Drahtzauns – eine unheimliche (Lese)Atmosphäre.
 All das gelingt dem Autor in „Opfer“ sehr gut und trotzdem ist Magdalena Hamm von der „ZEIT“ zuzustimmen, wenn sie vermutet, dass der Roman keine Debatte auslösen wird. Dazu sind die Fragen, die er stellt nicht neu und die Radikalität des Erzählten nicht extrem genug. Sei es drum! Eines aber ist klar: Der Roman entfaltet eine starke Wirkund, die im Literaturunterricht genutzt werden kann, um zu erfahren, wie
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...Literatur mit zeitdiagnostischer Qualität eine Reflexion des eigenen Lebens anzuregen vermag.
(AJuM Hamburg, Jochen Heins)

Nordrhein-Westfalen Landesstelle **Mülheim an der Ruhr** Ausschuss **Krisp** Kürzel Nr. **1916370**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Schlichtmann** Zuname **Silke** Vorname
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **19161916370**
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Pernilla oder Warum wir nicht in den sauren Apfel beißen mussten
Titel
 Reihe
978-3-446-25089-5 ISBN **286** Seitenzahl **13,90** Preis (EURO)
Hanser Verlag **München** Ort **2016** Jahr

Einsatz-möglich-keiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 27.05.2016**

Schlagwörter
Familie
Spannung

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum **26.06.2016**

Inhaltsangabe
 Für Pernillas Familie kommt es wirklich dicke: Das Beerdigungsinstitut von ihrem Papa bekommt keine Aufträge mehr und ihrer Mutter droht eine Verleumdungsklage, weil sie angeblich einen Bauern aus dem Dorf für den Mörder in ihrem neuesten Roman als Vorbild genommen hat. Ihre Eltern reden von Umzug! Das muss Pernilla zusammen mit ihren beiden großen Brüdern unbedingt verhindern.

Beurteilungstext
 Die achtjährige Pernilla entwickelt zusammen mit ihren großen Brüdern Lars und Ole einen Familienrettungsplan "Goslar go home", bei dem einiges anders läuft, als gewollt. Oft auch, weil sie ihren kleinen Bruder Sten noch im Schlepptau haben. So gehen sie zum Beispiel verkleidet als Hobbit und Rotkäppchen inkognito auf eine Beerdigung der Konkurrenz ihres Vaters, um herauszufinden, ob das andere Bestattungsunternehmen im Ort mit fiesen Tricks an die Aufträge kommt. Gut, dass Ole immer etwas einfällt, wenn die Beerdigungsgesellschaft Fragen wegen ihres Aufzugs stellt. Die drei Geschwister komplettieren sich hervorragend in ihrer Ermittlungsarbeit und können am Ende alles aufklären, sodass sie ihr Haus nicht verkaufen müssen und alles ziemlich gut wird. Sogar der fiese Fiete ist gar nicht so fies...
 Silke Schlichtmann schreibt mit viel Witz und Tempo diese amüsante Familiengeschichte rund um Pernilla. Besonders die Passagen, in denen die achtjährige Protagonistin sich Dinge aus der Erwachsenenwelt, z.B. Hartz IV, irgendwie selbst erklärt, sind zumindest für erwachsene Leser sehr erheiternd zu lesen, da die kindliche Perspektive so herrlich ernst genommen wird. Angemessen für die kindlichen LeserInnen werden solche Begriffe dann erklärt, ohne belehrend oder zu schwierig für das kindliche Verstehen zu sein.
 "Pernilla oder Warum wir nicht in den sauren Apfel beißen mussten" ist bereits der zweite Band rund um Pernillas liebenswürdige Familie. Der erste Band "Pernilla oder Wie die Beatles meine viel zu große Familie retteten" erschien 2015 ebenfalls bei Hanser. Es ist aber nicht notwendig, den ersten Band vor dem zweiten zu lesen, da der zweite Band eine eigenständige, abgeschlossene Geschichte erzählt. Ganz klare Empfehlung für die ganze Familie! Die schwarzweiß Zeichnungen von Susanne Göhlich stellen Szenen aus dem Text dar und lockern die Seiten auf, sodass auch junge geübtere LeserInnen selbständig lesen können und nicht überfordert werden. Aber auch zum Vorlesen eine klare Empfehlung.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201643	
Verf./Bearb./Hrsg.: Hein Zuname		Sybille Vorname		ID: 2016201643
Hein, Sybille Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Prinz Bummel Letzter Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
ISBN 978-3-446-24751-2	Seitenzahl 26	Preis (EURO) 14,90		Schlagwörter Junge Märchen Individualität
Verlag Hanser	Ort München	Jahr 2016		
Buch: Hardcover	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Medienart/Ausführung		Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.04.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei:
				Verlag Datum:

Inhaltsangabe

Prinz Willibald wird Bummel Letzter genannt, weil er für alles viel Zeit braucht. Seine Brüder sind in allem schneller. Sie wollen die Prinzessin vom Drachen erretten. Das will Bummel Letzter auch. Bis er aber zur Drachenhöhle kommt, haben alle schon mit dem Drachen gekämpft, Drache und Brüder sind völlig erschöpft. Also reitet er mit der Prinzessin nach Hause. Auch dafür braucht er so lange Zeit, dass es zum gegenseitigen Verlieben reicht.

Beurteilungstext

Ein Bilderbuch, das all die verträumten Trödler unter den Jungs trösten wird. So langsam wie die Hauptperson des Buches, Prinz Bummel Letzter, kann kein Kind sein. Das wird bewusst maßlos übertrieben und ruft Schmunzeln hervor. Und wie Kinder auch, will sich der Prinz auch immer Mühe geben, schneller zu werden. Aber immer kommt etwas dazwischen. Er sieht Blumen, die er unbedingt pflücken muss, er muss einen Käfer beobachten, kurzum, er schafft es nie, mit seinen Brüdern mitzuhalten. Als diese verkünden, die Prinzessin vom Drachen befreien zu wollen, will er natürlich mit. Aber während die Brüder schon losreiten, überlegt er noch, was er der Prinzessin mitbringen könnte. Und als er endlich durchs Schlosstor reitet, fällt ihm ein, dass er ja noch gar nichts gefrühstückt hat. Also verzögert sich alles nochmal. Aber diesmal wird der langsame Prinz nicht ausgelacht. Bis er zur Drachenhöhle kommt, ist der Kampf schon gelaufen, und die Prinzessin begrüßt ihn als ihren Retter. Manchmal ist es gut, zu spät zu kommen, signalisiert dieses Buch. Und obwohl er nicht mit Taten, die er nicht begangen hat, prahlt, gelingt es ihm, vielleicht durch seine Verträumtheit, die Liebe der Prinzessin zu gewinnen.

Die Texte des querformatigen Bilderbuchs korrespondieren mit den witzigen bunten Zeichnungen auf jeder Seite. Sie laden dazu ein, länger auf einer Seite zu verweilen und Einzelheiten zu entdecken. Ein etwas anderes Bilderbuch. Nicht der starke, schnelle ist der Held, sondern ein verträumter, aber herzensguter kleiner Junge.

Kinder, die immer die letzten in einer Gruppe sind hat es schon immer gegeben und immer wurden sie mit ihrer Langsamkeit aufgezogen. Deshalb ist dieses Buch ein Segen für diese Kinder. Letzter ist der Gewinner.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Essen Ausschuss	Th..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916368 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hein Zuname		Sybille Vorname	
Hein, Sybille Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Prinz Bummel Letzter Titel			
Reihe			
978-3-446-24751-2 ISBN	30 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 31.05.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 19161916368			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Märchen			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Prinz Willibald bummelt seinen agilen drei Brüdern immer hinterher. Trotzdem gelingt es ihm, Prinzessin Fritza aus der Gewalt des Drachen zu befreien.

Beurteilungstext
 Diesem wunderbaren Bilderbuch könnte man als Überschrift den zurzeit modernen Begriff "Entschleunigung" geben, ein Wort, das man noch nicht im Lexikon finden kann. In unserer schnelllebigen Zeit ist ein verlangsamter Ablauf erstrebenswert, ja notwendig geworden. Das gilt auch durchaus schon für die Kinder, deren Tagesplan von der Schule über alle möglichen fest verplanten Aktivitäten am Nachmittag und den Wochenenden streng durchstrukturiert ist. Leider sehr zum Nachteil, wenn keine Freiheit mehr zur Muße übrig bleibt. Hier setzt die Autorin ihre zauberhafte, zum Nachdenken anregende Geschichte an. Im Gegensatz zu seinen drei hyperaktiven Brüdern lässt sich Prinz Willibald immer wieder von Kleinigkeiten in seiner bewusst erlebten Umwelt ablenken. Er nimmt sich Zeit, sie mit allen Sinnen zu genießen. Natürlich passt er damit nicht in einen flotten Zeitplan und ist immer Letzter. Und doch, oder gerade deswegen bezwingt er - ganz ohne Einsatz seines Schwertes - den von den vorausgegangenen Kämpfen zu Tode erschöpften Drachen und befreit die Prinzessin. Wie schön, dass auch die Prinzessin eine begeisterte Bummlerin ist! Die Geschichte ist in einem liebenswert humorvollen Sprachstil erzählt und entsprechend sympathisch illustriert. Die kleinen Betrachter der detaillierten Illustrationen sollten sich Zeit nehmen, um in Muße die unzähligen hübschen Kleinigkeiten zu entdecken. Und die Erwachsenen sollten bedenken, ob sie ihren Kindern nicht auch etwas mehr Zeit lassen sollten, ihre Umwelt in einem ganz individuellen Tempo zu erleben und zu erforschen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12164155
Verf./Bearb./Hrsg.: Hein Zuname			Sybille Vorname	
Hein, Sybille Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Prinz Bummelletzer Titel			ID: 1612164155	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-446-24751-2 ISBN	28 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter Abenteuer Alltag Geduld
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.05.2016 Verlag Datum		
Erstelldatum:				

Inhaltsangabe
 Prinz Willibald ist der Jüngste von vier Brüdern. Ehe er mit seinen alltäglichen Dingen fertig ist, sind seine Brüder längst über alle Berge. Sie verspotten ihn für seine Langsamkeit und nennen ihn Bummelletzer, Kriechgurke, Lahmschnecke, Trödel-Dödel, Trantüte. Er erträgt es mit Fassung – und triumphiert zum Schluss.

Beurteilungstext
 Oh, dieses Buch ist genau das Richtige für mein trödeliges Kind, werden manche Eltern denken und zugreifen. Wenn sie sich im Buchladen nicht die Zeit nehmen, es sich detailliert anzusehen, kommt die Überraschung zu Hause: Es ist eher ein Buch für ungeduldige Eltern! Wie oft werden Kinder zur Eile angetrieben, meist aus gutem Grund. Und wie oft erreicht sie das Drängen der Eltern überhaupt nicht: Sie sind mitten im Spiel, müssen erst noch den Drachen besiegen, den Turm zu Ende bauen, das Buch zu Ende anschauen. So auch Prinz Willibald. Er gab sich alle Mühe, aber seine Füße wollten nicht rennen, sondern auf der Wiese stehen, seine Nase wollte den Apfelbaum riechen, seine Augen einem Käfer hinterher schauen. Die Aktionen seiner Brüder – Räuber jagen, Riesen fangen, Drachen schleudern – lassen ihn kalt. Bis sie ihm eines Tages einen Zettel hinterlassen: Wir retten kurz Prinzessin Fritza. Jetzt ist sein Interesse plötzlich geweckt, er stürzt los – um gleich noch einmal umzukehren. Schließlich kann man ohne Frühstück nicht kämpfen, außerdem verdient eine Prinzessin ein Geschenk und einen Kuchen. Ein Lied sollte man auch einstudieren. So kommt er erst am späten Nachmittag los und kommt genau zum richtigen Zeitpunkt an. Alle Kämpfe sind vorbei, der Drache röchelt nur noch, seine Brüder liegen erschöpft in der Gegend rum, aber er, Prinz Bummelletzer, rettet die Prinzessin! Ohne einen einzigen Kampf!

Diese wunderschöne Geschichte ist genauso toll illustriert wie sie erzählt wird. Fröhlich und witzig, mit vielen kleinen Details wandert Prinz Bummelletzer durch seine Welt. Zwei Insekten, ein Schwein und zwei Gänse singen mit ihm zusammen das Lied für die Prinzessin, er sitzt mit ihr gemeinsam im Baum bzw. liegt darunter, und sie schauen einem Wurm zu, der sich durch einen Apfel arbeitet. Ein sehr empfehlenswertes Buch für alle kleinen Trödeln und ein Appell an die Eltern: Schaut mit den Augen eures Kindes, nehmt genau wie sie die Schönheiten und kleinen Aufregungen des Alltags wahr! Nicht die Schnellsten sind zwangsläufig die Sieger! Und so war der Kauf doch richtig, auch wenn das Buch gar nicht das hält, was es mit dem Titel suggeriert.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1416001 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Laban Zuname		Elizabeth Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kollmann, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
SO WÜST UND SCHÖN SAH ICH NOCH KEINEN TAG Titel			ID: 14161416001 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-446-25082-6 ISBN	280 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.04.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Liebe/Erste Liebe Freundschaft
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Als Duncan in das Seniorjahr der Schule kommt, zieht er in das Zimmer von Tim. Tim hat seine eigene Geschichte an der Schule auf CD's aufgenommen und Duncan hinterlassen.

Beurteilungstext
 Elizabeth Laban beschreibt in ihrem Roman zwei Geschichten, die sich in ihrem Verlauf zu einer verbinden. Die eine Geschichte handelt von Tim. Tim ist Albino und damit auch gleichzeitig Aussenseiter und Exot. Tim erzählt Duncan sein letztes Jahr an der Schule. Er hat viele CD's aufgenommen und die Ereignisse so festgehalten. Tims Schuljahr endete in einer Kathastrophe, die ihn selbst erblinden lässt und das Mädchen, in das er verliebt war, schwer verletzt die Schule verlässt und nicht zurückkehren wird. Duncans Geschichte beginnt, als er nach den Ferien in die Schule zurückkommt, in Tims ehemaliges Zimmer zieht und die CD's als Geschenk für sich selbst findet. Der Aufbau der Geschichten, die die Verbindung der beiden Protagonisten beschreibt, spannt einen Bogen der neugierig macht, in einzelnen Etappen die Zusammenhänge deutlich werden lässt und die Geschichte glaubhaft und nachvollziehbar erscheinen lässt. Die Sprache ist anspruchsvoll und dennoch leicht verständlich, was ein Verstehen des Inhalts einfach macht. Die Beschreibung der Gefühlswelt von Tim und Duncan lässt den Leser teilhaben und empathisch miterleben. Man fühlt mit, wie schlecht es Tim und Duncan geht und versteht auch, was beide davon abhält ihr Verhalten zu ändern. Die genauen Zusammenhänge, oder wie hoch der Zufallsanteil an den Ereignissen war, werden erst zum Ende der Geschichten deutlich und verständlich. Ein Grund mehr, weshalb man dieses Buch erst aus der Hand legen kann, wenn man das Ende kennt.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli	Nr. 12164143
Verf./Bearb./Hrsg.: Schreiber Zuname Claudia Vorname			ID: 1612164143 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Solo für Clara Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe 978-3-446-25090-1 269 16,90 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Schlagwörter Musik Adoleszenz Klavier	
Hanser München 2016 Verlag Ort Jahr			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Buch: Hardcover Biografie/Biografische Medienart/Ausführung Gattung			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) 21 QR-Codes geben die Möglichkeit, die Musikstücke über YouTube anzuhören.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.05.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

In einer Art Autobiografie erzählt uns Clara ihre Geschichte zwischen ihrem fünften und sechzehnten Lebensjahr, die sich ausschließlich um die Musik, um das Klavier spielen dreht. Sie schildert uns ihre Leidenschaft und ihre Erfolge, aber auch ihre Misserfolge, den erbarmungslosen Konkurrenzkampf zwischen den Meisterschülern, die Intrigen und Enttäuschungen.

Beurteilungstext

Ein Klavier auf dem Bucheinband in Verbindung mit diesem Titel drängt die Assoziation zu Clara Schumann auf. Aber es geht nicht um sie, sondern um ein kleines Mädchen, das (auch) mit fünf Jahren beginnt, Klavier zu spielen und regelrecht infiziert wird. Sie wird von einer unwahrscheinlichen Leidenschaft gepackt und träumt nur noch davon, Konzertpianistin zu werden und unter Begeisterungstürmen auf der Bühne zu stehen.

Clara erzählt ihre Geschichte selbst in einzelnen Kapiteln, die sie – nicht ganz chronologisch – nach Jahren aufteilt. Ihr zufälliger Beginn, ihr erster Unterricht, ihre eigene Begeisterung und regelrechte Spielsucht.

Sie gibt freimütig zu, dass sie die Beste sein und im Mittelpunkt stehen möchte, und sie gesteht später, dass sie – um dieses Ziel zu erreichen – auch eine gehörige Portion Egoismus entwickelt hat, entwickeln musste.

Sie gibt uns Einblick hinter die Kulissen der Musikwelt, schildert ihren Professor, bei dem sie mehrmals im Jahr Meisterkurse belegen darf, der sie sehr fördert und fordert, aber tyrannisch und ungerecht ist. Sie liebt die anspruchsvollsten Stücke, übt fast ekstatisch, wird von ihm aber immer wieder ausgebremst. Dennoch schafft sie es, mit zwölfteinhalb Jahren als Studentin an der Musikakademie angenommen zu werden.

Sie hat Glück, sie hat Eltern, die sich nicht antreiben, sondern eher bremsen, die keinen eigenen Ehrgeiz auf die Tochter übertragen, sie aber trotz großer finanzieller und logistischer Belastung fördern und unterstützen.

In der Schule hat sie lange Zeit Probleme, wird als Angeberin und Streberin gemobbt, bis sie der Klasse endlich eine Kostprobe ihres Könnens gibt, „standing ovations“ erntet und fortan anerkannt und akzeptiert wird.

Zum Schluss macht sie sich frei von der Vormundschaft ihres despotischen Professors und findet ihren eigenen Weg.

Die Geschichte wird in flottem Tempo und sehr authentisch erzählt. Der Leser erfährt viele Einzelheiten, die einem Außenstehenden normalerweise verborgen bleiben. Die Erzählweise ist leicht und durchaus humorvoll.

Clare ist sehr ehrlich und auch selbstkritisch. Sie vermittelt deutlich, dass nicht nur ein außerordentliches Talent, sondern auch ein enormer Wille, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen und ein „dickes Fell“ erforderlich sind, um in dieser Branche zu bestehen. Sie schildert auch Eltern, die – im Gegensatz zu ihren eigenen – enormen Druck auf ihr Kind ausüben und mit allen Mitteln, auch unredlichen, versuchen, den eigenen Ehrgeiz zu befriedigen und sie um jeden Preis in das Rampenlicht zu hieven.

In der Geschichte geht Clara detailliert auf 21 Musikstücke ein und als besonderer Service sind diese Stücke über einen QR-Code abrufbar und auf YouTube anzuhören – die Technik macht es möglich!

Die Idee ist sehr originell und vertieft das Verständnis für die kleine Protagonistin noch, wenn sie bestimmte Schwierigkeiten eines Stückes beschreibt.

Das Buch ist für alle Leser empfehlenswert, nicht nur für kleine Musikenthusiasten.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle
 Wuppertal Ausschuss
 REI Kürzel
 Nr. **1916272**

Verf./Bearb./Hrsg.: **SCHREIBER** Zuname
 CLAUDIA Vorname
 ID: 19161916272
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)
 Übersetz. von (Name, Vorn.)
 Übersetz. aus Sprache
 Bewertung: sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

SOLO FÜR CLARA
Titel
 Reihe
978-3-446-25090-1 ISBN
 272 Seitenzahl
 16,90 Preis (EURO)
Hanser Verlag
 München Ort
 2016 Jahr
 Einsatzmöglichkeiten: Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe: 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung
 Adoleszenzroman Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja
 Erstellungsdatum: **28.05.2016**
 Schlagwörter: **Musik**
außergewöhnliche
Familie

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
 Internet? Ja Nein
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Kindheit einer begnadeten Klavierspielerin in Köln

Beurteilungstext
 Schon als ganz junges Mädchen entdeckt Clara, dass sie das Klavierspielen liebt und dort eine außergewöhnliche Begabung hat. Ihre Eltern kaufen ihr einen Flügel und finanzieren ihren Klavierunterricht bei den besten Lehrern. Mehrmals im Jahr besucht sie auch Meisterkurse, in denen sie den Konkurrenzkampf deutlich zu spüren bekommt. Trotzdem hat Clara nur ein Ziel vor Augen: Sie möchte Konzertpianistin werden. Wenn man nicht zufällig dasselbe Schicksal teilt wie Clara - nämlich eine außergewöhnliche musikalische Begabung zu besitzen - dann ist das Lesen des Buches eher unaufregend, wenn nicht sogar langweilig. Es zieht sich häufig in die Länge und es passiert nichts Spannendes. Claras Kindheit ist für einen Außenstehenden nicht beneidenswert, auch wenn immer betont wird, dass sie selber so viele Stunden am Tag üben möchte. Die Schikanen des strengen Klavierprofessors sind nicht nachvollziehbar, es bleibt bis zum Schluss unklar, warum er ihr verboten hatte, ein bestimmtes Stück vorzuspielen. Heranwachsende, die nichts mit klassischer Musik zu tun haben, werden schnell aufhören, das Buch weiterzulesen. Zum Ende hin wird es phasenweise interessanter, als Clara sich die Hand bricht bzw. sich in einen japanischen Klavierschüler verliebt. Leider verlässt er sich jedoch Hals über Kopf und über sein Schicksal erfährt der Leser nichts mehr. Auch wenn mich die QR-Codes, die im Buch eingestreut sind, beeindruckt haben - wer über die entsprechenden technischen Hilfsmittel verfügt, kann die Hörbeispiele auch akustisch hören - und auch wenn ich das Cover mag, so hat

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Moers Ausschuss	reh Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19151234 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wahl Zuname		Mats Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kunter, Gesa Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Sturmland - Die Reiter Titel			ID: 191619151234 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Sturmland Band 1 Reihe			
978-3-446-24936-3 ISBN	250 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 21.03.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Frau, junge Liebe/Erste Liebe Zukunft
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Schweden 50 Jahre in der Zukunft: Elin, die 16-jährige Hauptfigur des Buches, lebt mit ihrer Familie in ständiger Angst vor Gewalt abgeschottet auf dem Land. Ihre Welt wird durch die Veränderung des Klimas, die Zerstörung der Umwelt, eine alles überwachende Regierung und zensierte Medien stark geprägt.
 Als ihr Bruder entführt wird, beginnt eine lebensgefährliche Suche nach ihm

Beurteilungstext
 "Sturmland - Die Reiter" von Mats Wahl spielt in Schweden 50 Jahre in der Zukunft. Er wählt für sein Buch die 16-jährige Elin als Hauptfigur, ein selbstbewusstes junges Mädchen, das mit ihrer Familie in einem sturmsicheren, mit modernster Sicherheitstechnik ausgestatteten Haus auf dem Land wohnt. Zu anderen modernen Errungenschaften hat sie, als Teil der "normalen Bevölkerung", keinen Zugang. Im krassen Gegensatz dazu, wie aus einer anderen Zeit, werden Pferde als Fortbewegungsmittel, Armbrüste, Stöcke und Messer zur Selbstverteidigung benutzt. Als ihr Bruder entführt wird, ist außer ihr niemand in der Familie da, der sich auf die Suche machen könnte. So muss sie die Verantwortung übernehmen und sich alleine auf die gefährliche Reise machen um ihren Bruder zu retten...
 Elin wächst an ihrer Aufgabe, sammelt viele neue Erfahrungen für ihre persönliche Entwicklung und Interaktion mit der Gesellschaft. Sie beginnt zunehmend, die Gegebenheiten kritisch zu hinterfragen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.
 Mats Wahl gelingt es, mit seinem spannend erzählten, fiktionalen, in der Zukunft spielenden Roman, die Leser in seinen Bann zu ziehen. Die Dystopie bietet ihm, als mahnende Erzählung, viele Ansatzpunkte Probleme aufzuzeigen.
 Ein spannender 1. Teil, wie wird es wohl weitergehen?

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. 1416002	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wahl Zuname		Mats Vorname		ID: 14161416002
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kunter, Gesa Übersetz. von (Name, Vorn.)	schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Sturmland die Reiter Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-446-24936-3 ISBN	251 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		Schlagwörter Zukunft _____ Liebe/Erste Liebe _____ Umwelt _____
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.04.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Inhaltsangabe "Sturmland" erzählt die Geschichte zweier Familien in einer veränderten, zerbrechlichen Welt.				Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Beurteilungstext
 Die WQelt wie wir sie kennen gibt es in diesem Buch nicht mehr. Es herrscht Ausnahmezustand. Was genau passiert ist wird nicht klar. Was allerdings sehr klar ist, es geht ums Überleben. Ums Überleben in einer Gesellschaft in der viele Regeln, nach denen wir leben, keinen Bestand mehr haben. Es gibt nichts mehr ausser Überleben. Ich habe eine ziehmlische Weile gebraucht um in den Inhalt der Geschichte einzutauchen. Als sie mich dann gepackt hat, habe ich mit einer Gänsehaut weitergelesen. Mats Wahl hat es geschafft, dass ich mich empathisch in die Geschichte einfinden konnte, Teil von ihr war und trotzdem Schwierigkeiten hatte mich mit ihren Gegenbeiten der Zeit abzufinden. Der Inhalt der Geschichte hat mich erschüttert und lange nachhaltig darüber nachdenken lassen. Wo sind meine Anteile wenn ich mich in der Welt in der ich lebe nicht für Umwelt und Mitmenschen engagiere? Sprachlich gekonnt umgesetzt, ein gut aufgebauter Spannungsbogen, kein Happy End im herkömmlichen Sinne und die gnadenlose Aufforderung eine eigene Position zu den dargestellten Lebensformen einzunehmen zeichnen dieses Buch aus.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 15162857	
Verf./Bearb./Hrsg.: Øverås Zuname			Håkon Vorname		
Torseter, Øyvind Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kutsch, Angela Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache		
Super Bruno Titel			ID: 1615162857		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-446-25084-0 ISBN	144 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Schlagwörter Superhelden Freundschaft Mut		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 01.05.2016 Verlag Datum		
Erstelldatum:					

Inhaltsangabe

Dies ist ein Buch, das man mitsamt seiner Protagonist*innen sofort ins Herz schließen muss: Eine liebevoll entworfene, realitätsnahe Geschichte, in der das Glück überwiegt.

Beurteilungstext

In Brunos Leben läuft zunächst nicht alles rund. Sein Großvater ist erst kürzlich verstorben und seine selbst gebaute Waldhütte wurde durch eine Gruppe älterer Kinder zerstört. Doch zum Glück erweisen sich seine beiden Freunde Matze und Laura als echte Rückendeckung in dieser trüben Situation. Mit viel Wärme, Einfühlungsvermögen und überraschenden Wendungen schildert Øverås, wie Bruno sich nach und nach mit dem Tod seines Großvaters auseinandersetzt und es gleichzeitig schafft, sich mit Hilfe selbst erklärter Superkraft, einigen glücklichen Zufällen und der tatkräftigen Unterstützung seiner Freunde gegen seine fiesen, zerstörerischen Gegenspieler zu behaupten.

Die schnellen Schnitte, mit denen die Geschichte zuweilen konstruiert ist, machen dieses Buch gleichermaßen zu einer anspruchsvollen wie spannenden Lektüre. Die Handlung springt zügig zwischen unterschiedlichen Szenerien und Handlungssträngen und erfordert dadurch eine hohe Aktivität der Lesenden, um die Geschichte als Ganzes erfassen und Leerstellen füllen zu können. Neben dem Lesevergnügen sind auch die Illustrationen eine wahre Freude: sparsam, aber betont einheitlich und äußerst stimmig kolorierte Skizzen mit feinem Strich, die ästhetisch kaum besser den Geist der Zeit treffen könnten. Sie bieten erste Anhaltspunkte, um die Geschichte vor dem inneren Auge entwickeln zu können und lassen gleichermaßen noch immer genug Freiraum für eigene Ausmalungen, Ergänzungen und Phantasie.

Dass Bruno trotz seiner zunächst deprimierenden Situation mit Hilfe einer großen Portion Witz, sympathischer Ideen und mutigem Augenzwinkern der abschließende Sieger in dieser Geschichte ist, macht einfach nur glücklich. Alles in allem ist dies ein Buch, das man - zusätzlich unterstützt durch sein handliches Format - immer wieder zärtlich zur Hand nehmen, betrachten und gerne mehrfach lesen möchte.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bonn Ausschuss	SuBü Kürzel	Nr. 19151253	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ovreas Zuname		Hakon Vorname		ID: 191619151253
Torseter, Oyvind Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Super Bruno Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-446-25084-0 ISBN	135 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)		Schlagwörter Fantastik
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr		Humor
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		Tod
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 13.04.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Bruno trifft es hart. Erst stirbt sein geliebter Großvater, dann muss er mit ansehen, wie ältere Jungen die Bude zerstören, die er und sein Freund Matze gebaut haben. Inspiriert durch einen Fernsehfilm und die Farbvorräte seiner Tante wird Bruno nachts zum Superhelden Brauno, der entschlossen ist, gegen die Schikanen der Älteren mit viel Witz und Farbe vorzugehen. Unterstützung erfährt er hierbei durch seine Freunde Schwarzke (Matze), Blaura (Laura) und in gewisser Weise durch seinen Großvater.

Beurteilungstext
 "Super Bruno" ist eine ungewöhnliche Superhelden-Geschichte, die auf eine herzerfrischende Art anders ist als die verkommerzialisierten Exemplare aus Film und Fernsehen. Bruno ist ein ganz normaler Junge und bleibt es auch als Super Brauno mit seiner improvisierten Verkleidung, einem Farbeimer als Waffe und der Taschenuhr seines Großvaters als Energiequelle. Er verfügt über keine fantastischen Fähigkeiten oder außergewöhnlichen Kräfte. Dies erleichtert ebenso die Identifikation mit Ovreas sympathischen Protagonisten wie die Tatsache, dass Bruno kein Einzelkämpfer ist, sondern weitere Superhelden an seiner Seite duldet und sich über deren Unterstützung freut. Ovreas schreibt in einfachen, leicht verständlichen Sätzen. Bereits zu Anfang ist zu spüren, dass jedes seiner Worte mit Bedacht gewählt ist. Brunos Trauer um den Tod des Großvaters trifft den Leser, ohne dass Ovreas pathetisch werden muss bzw. gerade weil er auf jedes Pathos verzichtet. Sie findet Ausdruck in Sätzen wie "Bruno starrte lange auf den Berg brauner Zwiebeln auf seinem Teller. Die Gabel war schwer in seiner Hand". Aber "Super Bruno" ist keinesfalls ein trauriges Buch, die fantasievollen Superhelden-Einsätze, Matzes unglaubliche Geschichten und manche Erinnerung des Großvaters haben viel Lustiges und Komisches. Sie zeigen, dass Ovreas der Humor älterer Grundschulkinder, seiner Adressatengruppe, vertraut ist.
 Ein weiterer Aspekt aus dem Leben dieser "großen Kinder", der von Ovreas sehr treffend dargestellt wird, ist der wachsende Einfluss der Peergroup. Der kindliche Leser wird aus seiner Erfahrung wissen, wie wichtig Freunde sind, wenn ihn die eigenen Eltern nicht verstehen, sie zu beschäftigen für seine Bedürfnisse sind oder er deren Verhalten und Handlungen nicht nachvollziehen kann. Äußerst authentisch sind auch die Dialoge zwischen Bruno und seinen Freunden bzw. zwischen ihm und den Erwachsenen oder den älteren Jungen. Dabei kommt in den Gesprächen unter den Freunden sehr gut zum Ausdruck, was echte Freundschaft ausmacht. Oyvind Torseters Zeichnungen fangen die Gefühle der Figuren und wesentliche Teile der Handlung treffend ein und vermögen das Textverständnis in überzeugender Weise zu unterstützen. Ihr Comic-Stil harmoniert zudem mit Ovreas einfacher Sprache. "Super Bruno" ist aus den genannten Gründen und wegen seines überschaubaren Umfangs von 135 Seiten für den Einsatz in Schule und Unterricht, auch als Klassenlektüre, sehr empfehlenswert.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spra Kürzel	Nr. 16160193
Verf./Bearb./Hrsg.: Ovreas Zuname		Hakon Vorname	
Torseter, Oyvind Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache	
Super Bruno Titel			ID: 161616160193
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-446-25084-0 ISBN	144 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 10.06.2016	
Inhaltsangabe			Schlagwörter Aggressivität Tod Freundschaft
Matze und Bruno werden von den großen Jungs gegängelt. Als die die selbst gebaute Hütte der Kleinen zerstören, ist das Maß voll. Bruno, Matze und Laura rächen sich.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Beurteilungstext

Bruno hat Angst vor den drei stadtbekanntesten Rowdys. Sie sind viel größer und stärker als er und terrorisieren sogar die Erwachsenen. Bruno weiß nicht, wie er sich wehren soll. Aus dem Nachlass seines gerade verstorbenen Großvaters hat Bruno eine Uhr bekommen. Es ist eine besondere Uhr mit scheinbar magischen Eigenschaften, genau wie das Giraffenhorn, das er von seinem Großvater persönlich bekommt. Der möchte nämlich eigentlich noch nicht richtig tot sein, und steht als eine Art Geist Bruno zur Seite. Eines Abends verwandelt Bruno sich in Super-Bruno. Er verkleidet sich mit braunen Kleidungsstücken, nimmt einen Eimer braune Farbe und streicht das Fahrrad eines der Rowdys braun an. Matze folgt Brunos Beispiel und streicht einige Zeit später als Schwarzke ein weiteres Fahrrad schwarz an. Schließlich stößt Laura als Blaura zu den beiden. Doch das Anstreichen aller drei Fahrräder mit blauer Farbe wird zur Bagatelle neben dem, was die Rowdies machen: Sie schmieren die Kirche mit blauer Farbe an - und werden endlich erwischt. Rache ist keine Lösung. Aber auch sonst ist "Super-Bruno" ein merkwürdiges Buch. Emotionslos und ohne Spannungsbogen schildert der Autor die Handlung. Vieles wirkt unzusammenhängend. Es fehlt die Einbettung der Kinder in eine Alltagswelt. Man fühlt sich als Leser verloren und verlassen in Brunos bedrohlicher Welt. Hinzu kommen die düsteren Illustrationen, die nahezu durchweg ernste Gesichter zeigen und in zumeist düsteren Farben gehalten sind. "Super Bruno" ist ein bedrückendes Buch, aus dem die Leser nicht viel mitnehmen können.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Krefeld Ausschuss	SZ Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916176 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ovreas Zuname		Hakon Vorname	
Torseter, Oyvind Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache	
Super Bruno Titel		ID: 19161916176	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-446-25084-0 ISBN	136 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hanser Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter Tod Freundschaft		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 24.05.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Bruno ist furchtbar wütend, weil drei größere Jungen seine selbstgebaute Hütte zerstört haben, und furchtbar verwirrt und traurig, weil sein Großvater ihm nicht mehr helfen kann. Bruno muss den Umzug vom Land in die Stadt verkraften, nun auch noch den Tod seines geliebten Großvaters verarbeiten und dazu diese großen Jungen bekämpfen. Wie gut, dass er seine Freunde hat und seine Fantasie, die ihn nachts zum Superhelden macht und sogar die Sache mit seinem Großvater lösen kann.

Beurteilungstext
 Die charmante Geschichte um den ganz normalen kleinen Bruno, der nachts zum Superhelden wird und mit seinen Freunden die drei zwielichtigen, älteren Jungs, die ihm das Leben schwer machen wollen, in die Schranken weist, macht Mut und Freude zugleich. Zusammenhalt und Fantasie sind die großen Stützen für Bruno, dessen unbeschwerte Kinderwelt durch seinen Umzug vom Land in die Stadt und durch den Tod seines geliebten Großvaters mächtig ins Wanken gerät. Der lockere Kinderton, mit dem die Geschichte erzählt wird und der die Geschehnisse aus Brunos Perspektive beleuchtet, kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass Bruno sich in einer emotionalen Krise befindet, auch wenn er auf den Tod seines Großvaters zunächst mit einem einfachen "Okay" antwortet und immer wieder beteuert, es gehe ihm gut und er sei nicht traurig. Die Erwachsenen sorgen sich zwar um ihn, können ihm aber kaum helfen, da sie die "praktischen Sachen" rund um die Beisetzung des Großvaters erledigen müssen. Doch Bruno ist ein aufgeweckter kleiner Kerl, der sich selbst zu helfen weiß und mit seiner Fantasie und seinen beiden Freunden die Welt wieder in Ordnung bringt. Am Schluss erkennt er selbst, dass er seinen Großvater nie ganz verlieren wird. Oyvind Torseters Zeichnungen ergänzen die Geschichte und helfen beim Verständnis einzelner Textpassagen.

Ein sehr gelungenes Buch über Trauerbewältigung nach dem Tod eines geliebten Menschen, aber auch über Freundschaft, Zusammenhalt und Mut.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	SB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816149 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ovreas Zuname		Hakon Vorname	
Torseter, Oyvind Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache	
Titel SuperBruno			ID: 161816149
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
ISBN 978-3-446-25084-0	Seitenzahl 144	Preis (EURO) 12,90	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Verlag Hanser	Ort München	Jahr 2016	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Junge Freundschaft Familie
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 05.04.2016
Verlag Datum			(Empty field)

Inhaltsangabe
 Bruno ist wütend, weil drei ältere Jungen seine selbstgebaute Hütte grundlos zerstört haben. Nachts wird er zum Superhelden, der mit brauner Farbe zeigt, dass er sich nicht alles gefallen lässt. Sein Freund Matzke und Mitschülerin Laura unterstützen ihn.
 Eine Vorlesegeschichte mit besonderem Charme, viel Fantasie und Humor, ein kleines Juwel, das schon mit Preisen ausgezeichnet wurde!

Beurteilungstext
 Schon beim Lesen der ersten Sätze taucht der Leser in die Gefühlswelt des kleinen Bruno ein, der gerade seinen Großvater verloren hat und von den Eltern nur bruchstückhaft über den Tod informiert wird.

Hakon Ovreas gelingt es fantastisch, die Erlebnisse aus der kindlichen Sicht zu erzählen. Drei ältere Jungen, einer davon der Sohn des Pastors, ärgern Bruno und seinen Freund, zerstören ihre selbst gebaute Holzhütte. Aber Bruno weiß sich zu helfen, wird nachts zu „Bruno“, einem Superhelden mit brauner Kleidung, Maske und Umhang und mit Farbe bewaffnet, mit der er ein Fahrrad eines der drei Großen anstreicht. In der nächsten Nacht ist ein weiteres Fahrrad angestrichen, diesmal in schwarz von „Schwarzke“, alias Freund Matzke, der auch ein Held sein will. Beide Jungen flüchten vor den Großen zu Laura, einer Klassenkameradin, die sich gern in die Gruppe einreicht und als „Blaura“ die Fahrräder mit blauer Farbe überstreicht.

Dass es den Kleinen gelingt, nicht erwischt zu werden, die Großen sich aber wohl bei Schmierereien überführen lassen, ist das tröstliche Ende der Auseinandersetzung.
 Die Besonderheit dieses kleinen Juwels liegt im Erzählstil mit viel wörtlicher Rede, Humor, Geist und Fantasie. Auch der Großvater taucht noch zu Zwiegesprächen mit dem Enkel auf, bis sich die Situation geklärt hat und Bruno mit seinen Freunden allein zurechtkommen wird. Wie die Ohnmacht, die durch die sinnlose Zerstörungswut der Großen empfunden wird, sich auflöst durch die Idee des Supermannes, ist einfach bestechend.

Die mit wenig Farbe kolorierten Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Oyvind Torseter passen hervorragend zu dieser Geschichte, unterstreichen ihren Charme. Kleine Szenen wechseln sich mit großen Illustrationen über eine Seite ab. Die Bilder verstärken die Atmosphäre und heben wichtige Szenen hervor.

Das Buch eignet sich sehr gut zum Vorlesen in Familie und Schule. Ab 3. Klasse eignet es sich für Selbstleser. Grundsätzlich ist es gut als Schullektüre geeignet, wenn es eine preisgünstige Taschenbuchausgabe geben sollte.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mma	Nr. 15163290	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nicholls Zuname			Sally Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Beate Schäfer		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch		Übersetz. aus Sprache	
Wünsche sind für Versager Titel			ID: 1615163290		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-446-25083-3 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
215 Seitenzahl			Zielgruppe		
15,90 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Hanser Verlag		München Ort		2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			soziale Benachteiligung		
Zentraldatei: 21.06.2016			Adoption		
Verlag Datum			Adoption		

Inhaltsangabe
 Olivia hat im Alter von 11 Jahren schon viel erlebt. Als größte Tochter einer alleinerziehenden und überforderten Alkoholikerin wird sie völlig verwaist aufgefunden. Ein Odyssee über 15 Stationen der sogenannten Fremdüberbringung beginnt. Olivia findet unter anderem ein Zuhause bei den Iveys und fasst langsam Vertrauen. Als sie auf das Baby der ebenfalls dort betreuten Grace mit dem Messer losgeht, macht sie sich die Gelegenheit, endlich eine dauerhafte Bleibe zu finden, zunichte.

Beurteilungstext
 Die Station 16, bei den Iveys, nimmt den größten Raum in Olivias Geschichte ein. Nach einer einführenden Reflexion erzählt sie abwechselnd je ein Kapitel aus ihrer Zeit im Haus von Jim Ivey und der Zeit davor, den Stationen 15 bis 1. Letzteres reicht von überforderten Gasteltern, bei welchen man als Leser zwischen Mitleid und Fremdschämen schwankt, bis hin zu Liz, einer spezialisierten Betreuerin, der es gelingt, das Eis zu brechen. Im Laufe der Jahre besucht Liz Olivia immer wieder und wird so zu einer unersetzbaren Bezugsperson. Die junge Autorin Sally Nicholls hat sich extensiv mit Blogeinträgen und Erinnerungen von Adoptiveltern beschäftigt. Das merkt man den im Buch beschriebenen Gasteltern und Betreuern an. Diese sind unterhaltsam überzeichnet und dennoch glaubhaft inszeniert. Auch die anderen Kinder sind facettenreiche Charaktere.

Am meisten erfährt der Leser natürlich über die Erzählerin, Olivia. Obwohl an wenigen Stellen die Konstruiertheit der Protagonistin unschön durchschimmert, kann sich der Leser kaum entziehen, Empathie zu entwickeln. Dies liegt auch an der flotten, rastlosen Sprache, die nur selten durch irritierend unzeitgemäße Begriffe, eventuell verursacht durch die Übersetzung, unsouverän ausfällt. Ferner wirkt die Form. Die Anordnung der Kapitel transportiert einen Hauch der Zerrissenheit und Heimatlosigkeit. Die wenigen Momente der Geborgenheit und Besserung prallen auf Episoden schlimmer Misshandlung. Die Montage kontrastierender Elemente gelingt höchstens dann nicht, wenn Olivia derart klar reflektiert, dass dies nicht so recht zum Rest ihrer Gedankenwelt zu passen scheint.

Olivia leidet an Symptomen, die aus früheren Misshandlungen resultieren. Einerseits ist sie ständig wachsam, riecht, hört und ist immer auf der Lauer, wie ein Tier in ständiger Angst vor seinen Fressfeinden. Andererseits spürt sie keine Hitze oder Kälte und kaum Schmerz bei Verletzungen, was sie zu übermütigen Aktionen verleitet, um andere Kinder zu beeindrucken. Diese Symptome nennt Olivia "Superkräfte", obwohl sie stark unter ihnen leidet. Als Olivia bei den Iveys ein Zimmer bezieht, kann sie wie so oft nicht alleine sein und nicht schlafen. Sie sieht ein Bild von einer alten Frau an der Wand. Anschließend erfährt sie von Jim Ivey, dass diese alte Frau, Amelia Dyer, eine sogenannte "Babyfarmerin" war. So bezeichnet man Gastmütter, die bis spät ins 19. Jahrhundert gegen Geld uneheliche Kinder aufnahmen, oft auch Geburten durchführten und die Kinder töteten. Olivia hat nun Angst vor dem Geist der Frau, hört weinende Geisterbabys und vermischt dies mit Erinnerungen an Misshandlungen. Sie fühlt sich von Amelia besessen und geht auf das einzige Baby in Jims Obhut los. Die Eskalation der Ereignisse ist ungewöhnlich in Szene gesetzt. Mittels kursiven Einschüben werden Gedankenketten, über die Olivia keine Kontrolle hat oder für Olivia gar als Worte Amelias erscheinen, markiert. Etwas weniger Gebrauch dieses Mittels wäre meines Erachtens wirkungsvoller gewesen.

Wenn Olivias kleiner Bruder Jamie, das Baby von Grace und die "Geisterbabys" interferieren und Amelia den Babys düstere Wiegenlieder singt, schaudert es dem Leser. was dem Roman eine weitere Dimension verleiht. Ob die neben Jims Haus gefundenen fünf toten Babys zur

...ung, sondern es dem Leser, was dem Roman eine höhere Dimension verleiht. Es ist eben eine kluge Gestaltung, die den Leser zu fruchtbaren Spekulation einladen, wage ich jedoch zu bezweifeln.

Fazit: Olivia gibt uns Einblick in das Seelenleben eines kleinen Menschen, dessen Verhalten für Außenstehende kaum zu ertragen und erst recht nicht zu verstehen wäre. Ohne zur vorschnellen Übernahme ihrer Begründungsmuster zu animieren, lernt der Leser, Partei für Schwächere und Benachteiligte zu ergreifen. Dass dies ohne Rührseligkeit gelingt, macht das Buch absolut empfehlenswert.

Marco Magirus

Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Wuppertal Ausschuss		REI Kürzel		Nr. 1916273	
Verf./Bearb./Hrsg.: NICHOLLS Zuname		SALLY Vorname		ID: 19161916273		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Schäfer, Beate Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
WÜNSCHE SIND FÜR VERSAGER Titel							
Reihe							
978-3-446-25083-3 ISBN		224 Seitenzahl		15,90 Preis (EURO)		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Hanser Verlag		München Ort		2016 Jahr		Schlagwörter	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Familie	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 28.05.2016				schwere Kindheit	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)							
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein							
Zentraldatei:							
Verlag Datum 26.06.2016							

Inhaltsangabe
 Olivias schreckliche Kindheit in 17 Pflegefamilien

Beurteilungstext

Die 11-jährige Olivia kommt zu ihrer 16. Pflegefamilie, den Iveys, bei denen sie sich zum ersten Mal seit langer Zeit wohl fühlt und sich auch mit den anderen Kindern dort gut versteht. Leider hört sie in ihrem Kopf die Stimme der Kindsmörderin Amelia, die vor langer Zeit dort auf dem Bauernhof gelebt hat und die ihr Angst macht. Amelia flüstert ihr zu, das Baby einer Mitbewohnerin zu töten, was in einer Katastrophe endet. Der Aufbau des Buches ist sehr geschickt gemacht. In eingeschobenen Rückblicken werden Olivias Erlebnisse bei den einzelnen Pflegefamilien in chronologischer Reihenfolge rückwärts erzählt. Durch die Ich-Perspektive macht sie den Leser zum Mitwisser, der auch Olivias Gedanken kennt und weiß, warum sie so handelt. Auch wenn es keine biografische Geschichte ist, so ist das Buch meines Erachtens nach ein Muss für jeden Psychologen, Lehrer oder Erzieher. Oder überhaupt für jeden, der mit Kindern zu tun hat. Von Olivias Mitmenschen Liz und Jim kann man jede Menge Verhaltenstipps im Umgang mit auffälligen, aggressiven Kindern lernen. Das Buch bietet außerdem eine Hilfestellung für betroffenen Kinder, die in vergleichbaren Situationen aufwachsen. Alle anderen Leser werden umso dankbarer sein, wenn sie in einer liebevollen Umgebung heranwachsen durften, denn genau das ist es, was Olivia fehlt

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Pet Kürzel	Nr. 1816162
Verf./Bearb./Hrsg.: Nicholls Zuname			Sally Vorname	
ID: 161816162			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Schäfer, Beate Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Wünsche sind für Versager Titel Reihe Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
978-3-446-25083-3 ISBN			223 Seitenzahl	
15,90 Preis (EURO)			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Hanser Verlag			München Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter Familie Pflegekind	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.06.2016 Verlag Datum	
Erstelldatum:				

Inhaltsangabe
 Olivia wurde bereits als kleines Kind von ihrer Mutter weggegeben, so dass sie nur das Leben in Heimen und Pflegeeltern kennt. Sie glaubt, dass niemand sie lieb haben könnte, weil ihre eigene Mutter es ja auch nicht konnte. Sie lässt niemanden an sich herankommen. Olivia wird von einer Pflegefamilie zur nächsten geschickt. Keiner schafft es ihr Herz zu erobern und ihr Vertrauen zu gewinnen. Doch eines Tages lernt sie die Iveys kennen. Wird jetzt alles anders?

Beurteilungstext
 Olivia wächst in Heimen und vielen Pflegefamilien auf. Liebe, Zuneigung und Vertrauen sind ihr fremd. Sie ist wütend und unberechenbar. Deshalb schafft es keine Pflegefamilie dauerhaft mit ihr zu leben. Tief in Olivia steckt der Wunsch nach einer liebevollen Familie, aber wer will sie schon lieben? Mit den Iveys, der Pflegefamilie Nummer 16, ist das anders. Jim und seine beiden Kinder bemühen sich sehr um Olivia. Sie akzeptieren sogar ihre Wutausbrüche, weil sie die Hoffnung nicht aufgeben, dass sie ihnen irgendwann vertraut. Doch dann passiert etwas Schreckliches und alles scheint wieder von vorne anzufangen. Muss sie nun zur Pflegefamilie Nummer 17?

Das Buch ist sehr emotional und deshalb nicht leicht zu lesen. Hier wird die Seele eines traumatisierten Kindes offen gelegt. Beim Lesen spürt man regelrecht die Schmerzen der Protagonistin und hofft, dass sie endlich ihr Glück findet. Das Ende ist offen, was das Ganze noch realistischer macht. Ein Happy End wäre für dieses Buch auch zu einfach gewesen.